

von dem Ungeist von Versailles, sondern von dem Willen zu gegenseitiger Züchtung und Gerechtigkeitsgefühl, einem Glauben an die Macht des Rechts...

Was durch den Einfluß der Adle Berlin - Nom im Kontrast unter höchst schwierigen Verhältnissen...

Unter diesen Umständen steht der loyale beglaubigte Parteimitglied, Unter dem Führer...

Meinerseits über die Führerschaft der Partei gefaßt...

„Glockenschlag der neuen Zeit“

Eröffnung des Thüringer Gauparteitagcs - Ansprache Alfred Rosenbergs Weimar in Erwartung des Führers

Weimar, 5. November.

In der thüringischen Landesversammlung, der ersten innerparteilichen Sitzung deutscher Art...

Unter diesen Umständen steht der loyale beglaubigte Parteimitglied, Unter dem Führer...

Meinerseits über die Führerschaft der Partei gefaßt...

Meinerseits über die Führerschaft der Partei gefaßt...

Meinerseits über die Führerschaft der Partei gefaßt...

Meinerseits über die Führerschaft der Partei gefaßt...

Meinerseits über die Führerschaft der Partei gefaßt...

um an diese Kameraden zu denken, die für Adolf Hitler...

Unbeschreiblicher Beifall empfing den Reichsführer...

Der Reichsführer des NSDAP, der Reichsführer des NSDAP...

Der Reichsführer des NSDAP, der Reichsführer des NSDAP...

Der Reichsführer des NSDAP, der Reichsführer des NSDAP...

Der Reichsführer des NSDAP, der Reichsführer des NSDAP...

Der Reichsführer des NSDAP, der Reichsführer des NSDAP...

Der Reichsführer des NSDAP, der Reichsführer des NSDAP...

Der Reichsführer des NSDAP, der Reichsführer des NSDAP...

Der Reichsführer des NSDAP, der Reichsführer des NSDAP...

Der Reichsführer des NSDAP, der Reichsführer des NSDAP...

Der Reichsführer des NSDAP, der Reichsführer des NSDAP...

Euer Einfluß soll leuchtendes Vorbild sein!

Aufruf zur Reichsrachensammlung am 5. und 6. November

Der Reichsführer des NSDAP, der Reichsführer des NSDAP...

Der Reichsführer des NSDAP, der Reichsführer des NSDAP...

Der Reichsführer des NSDAP, der Reichsführer des NSDAP...

Der Reichsführer des NSDAP, der Reichsführer des NSDAP...

Der Reichsführer des NSDAP, der Reichsführer des NSDAP...

Der Reichsführer des NSDAP, der Reichsführer des NSDAP...

Der Reichsführer des NSDAP, der Reichsführer des NSDAP...

Der Reichsführer des NSDAP, der Reichsführer des NSDAP...

Der Reichsführer des NSDAP, der Reichsführer des NSDAP...

Der Reichsführer des NSDAP, der Reichsführer des NSDAP...

Der Reichsführer des NSDAP, der Reichsführer des NSDAP...

Der Reichsführer des NSDAP, der Reichsführer des NSDAP...

Der Reichsführer des NSDAP, der Reichsführer des NSDAP...

Der Reichsführer des NSDAP, der Reichsführer des NSDAP...

„Maria Stuart“

Reinigungsjenerium im hallischen Stadttheater

Unsere Zeit hat sich wieder auf Schiller besonnen...

An dem Anlaß in der neuen Folge der Hallischen Bühnenblätter...

Der Lebenskampf in Reichenberg

chb. Reichenberg, 5. November.

Die Lebensführung der NSDAP in die NSDAP...

Der Reichsführer des NSDAP, der Reichsführer des NSDAP...

Der Reichsführer des NSDAP, der Reichsführer des NSDAP...

Der Reichsführer des NSDAP, der Reichsführer des NSDAP...

Herth dankt dem Führer

Seine Zuneigung der Reichsleiter des Reichsführers...

Der Reichsführer des NSDAP, der Reichsführer des NSDAP...

Der Reichsführer des NSDAP, der Reichsführer des NSDAP...

Der Reichsführer des NSDAP, der Reichsführer des NSDAP...

Der Reichsführer des NSDAP, der Reichsführer des NSDAP...

England, das Land ohne Musik?

Von Dr. Lore Weidmann

Am 7. November veranlaßt das „Zinn-Blätter-Ziel“...

Der Reichsführer des NSDAP, der Reichsführer des NSDAP...

Der Reichsführer des NSDAP, der Reichsführer des NSDAP...

Der Reichsführer des NSDAP, der Reichsführer des NSDAP...

Mutter und Kind

BEILAGE DER HALLISCHEN NACHRICHTEN

Mütterliche Welt

Ein Mensch mag an seinem Leben, seinen Aufgaben und Schicksalen wachsen, sich bilden und formen und so dem werden, was wir eine Persönlichkeit nennen, — dennoch liegt der Anfang zu allem Charakteristischen Werden weiter zurück, in seiner Jugend. Zumindest er auch manches, was ihm begegnet, aus dem, was sein eigener Wille verlangt, sondern aus äußeren Einflüssen mit an dem Wille seines Vaters, — seine Macht und sein Gefühl und sein eigener Wille sind doch so stark wie das Wesen seiner Mutter, das er von früh an in sich aufnahm. Wohl hat er vom Vater den Namen, wohl ist ihm aufgewachsen vieles, das die Tugenden seines Vaters trägt. Der Mutter fühlte er sich aber schützter, doch die größte und einbringlichste Macht über ihn.

Dem Vater kommen Pflichten zu, die, so sehr sie auch seiner Familie, deren Erhaltung und Fortkommen gelten, ihm doch für den größten Teil des Tages fernhalten. Ihm gehören die Kinder nur in seiner freien Zeit. Er kann sich nicht so sehr in ihr Leben verleben, wie die Mutter es tut, er kann ihre kleinen Fehler und Eigenheiten, ihre Anlagen und ihre beginnenden Begabungen nicht so sehr beobachten, wie sie es kann. Dafür fehlen ihm die Zeit und die Gelegenheit. Zumal sind die kleineren Kinder meist schon zu Bett, wenn er von der Arbeit kommt, und er kann nur noch an ihr Verhalten treten und sie im Schlaf sehen. Doch aber der kleine, niedliche Junge, der so artig schlafet, tagsüber seiner Mutter eine rechte Plage war und ihr mit seinem Eigenwillen arg zu schaffen machte, das sieht er nicht, darum weiß nur die Mutter, Gewiss, sie bestraft sich mit ihrem Mann, sie bestrafen sie immer alles miteinander. Aber meistens kriecht doch ungeschicklich will ihm nicht verweigern, gewiss nicht, aber fernhalten will sie ihm, was ihm nach der Müdigkeit des Tages leicht bedrücken oder unruhig stimmen könnte. Sie ist ja nicht nur Mutter, sondern auch Gattin, und als solcher ist Mann ihrer Liebe ebenso anvertraut. So trägt sie manches, was die Kinder angeht, ganz allein, ohne sich ihm anzuschließen. Da gibt es keine Liebe und Zärtlichkeit des Kindeslebens, in die sie mit ihrem, vernehmendem Herzen hineinhorcht und die sie an glücken weiß, wie das eben nur eine Mutter versteht. Den ganzen Tag hat sie die Kinder um sich, und selbst das jüngste, 12-3 Jahre es irgend etwas begreifen lernt, erkennt es schon Gefühl und Stimme, Schritt und Bewegung der Mutter. Den größten Teil des Tages ist sie Mutter und Kameradin. Die Mutter ist ja diejenige, die von Beginn an der Kinder Leben leitet und dessen in die Hand nimmt. Mit ihr sind sie enger verbunden als mit dem Vater oder mit den Geschwistern. Darum auch, weil sie ihnen die nützlichste und liebste ist, geht jede Frage zuerst an sie, jeder Fleiß — — — — — mer, jede Freude zu ihr hin. Alles im Leben des Kindes bekommt erst dann seinen Sinn, wenn die Mutter darum weiß, wenn sie dazu denkt, darüber nachdenkt hat. Mit jedem noch so geringen Ereignis ist, mit das Kind zu ihr, „Mutter, auch mal!“, „Mutter, warum...?“, „Mutter, nicht du nicht...?“, so geht es den ganzen Tag. Nichts ist denkbar ohne die Mutter.

aufwachsenden Kinder, mag es gleich sein, auch ein oft nicht ganz so festem, unvermeidlich ihm selbst, trägt es das Bild seiner Mutter in sich, mit sich, merkt danach alles, was ihm begegnet. Der eine glückliche, gesundempfindende Mutter hat, der kann später im Leben nicht Gefallen finden an oberfläch-

stige soviel fromme Macht in ihrem Wesen beschaffen, daß sie nicht alles mit formenhem Sinn aus dem Leben hinweg.

Während der Vater die Familie nach außen hin vertritt, während er ihren Bestand führt und erhält, gibt die Mutter ihr das Wesen und die Gestalt. Aus

Kind und Musik

Die Ansicht, daß das Erlernen des Musikspiels überhaupt und veraltet sei, scheint gegenstandslos zu werden. Heute weiß man, daß der Mundfunk, der im Anfang zur Vermittlung führte, in Wirklichkeit Anregung zu eigenem Musizieren. Wie auf so vielen anderen Gebieten hat auch hier die nationalsozialistische Idee befruchtend gewirkt und die Gefahr eines Verfalls edlen Volksgutes zu verhindern genutzt. Allenfalls haben die Kinder ohne Zutun der Eltern den Wunsch, sich musikalisch zu betätigen.

An der nationalsozialistischen Jugendbewegung, bei den Kleinkindern, beim Jungevolk und BJKV, tritt dieses Betreten besonders hervor. Mundharmonika, Trommel, Trompete, Klarinette, Geige, Mandoline, Ziehharmonika und Klavier dienen als Unterrichtsinstrumente auf Wanderausfahrten und kameradschaftlichen Zusammenkünften. Schulhaus und Elternhaus legen die nunmehr begonnene Pflege edleren deutschen Volksgutes fest und lassen sich die Ausübung des Kindes anlegen.

So kommt es, daß heute das musikalische Ideal wieder erstanden ist. Besonders die Hausmusik tritt immer mehr in den Vordergrund, zumal sie einen wesentlichen Bestandteil deutschen Familienlebens darstellt. Welch beglückendes Gefühl für die Eltern ist es, wenn Kinder mit Musik erziehen und so dem Alltag höheren Sinn verleihen! — W.

Mutters tägliche Gymnastik

Wegen alles ist die Mutter hübsch, unarmbar, herzlich allein gegen sich selbst! Man steht zwar fest, doch wirft sich erst einmal die dringlichsten Arbeiten getan sein wollen, ehe man an sich denken kann — — — — — man möchte schon manches Mal — — — — — beginnt bei manchen Müttern noch lange nicht die eigene Pflege. Und das ist falsch. Stellen wir uns vor, bis der Glanz der Augen erloschen, die Lebensfreude einer traurigen Müdigkeit gewichen ist? „Sie müde sich selbst ein bißchen lieb haben!“ — — — — — sagte einmal eine Dame zu mir in einer Zeit arbeitsloser Abspannung. Ich habe darüber nachgedacht, Wege gefunden, es hat mir sehr geholfen.

Der allgemeinen Müdigkeit, Zerknirschung des Mutterfreudeausgang beugt die tägliche Gymnastik von zehn Minuten vor. Die Übungen auf diejenigen Muskelgruppen zu lenken, die bei der Hausarbeit zu kurz kommen, ist die Kunst des einzelnen. Zur Beweglichmachung des Körpers gehören nicht nur Liegen für Arme, Beine und den Rumpf, auch für den Kopf, den man rollen, für die Hände, die man aufwärts gestreckt ausstrecken, und für die Füße, die man in hüftweiten Stellen und wieder treffen kann, um ein schmales Fußgewölbe zu bilden.

Wenig nach nach all den vielen Gegenständen, die unter der Obhut der Hausfrau und Mutter so hübsch geworden sind, auch täglich das eigene Gesicht in die Hand genommen, genau betrachtet gereinigt und sanft massiert werden. Ueber die Anwendung der richtigen Mittel wird man bald nicht mehr im Zweifel sein.



Mutterglück

(Aufnahme: Giegold-Schilling)

lichen Menschen, der wird neben jeder aufbringlichen Persönlichkeit still vergleichen das Bild seiner Mutter setzen. Und mit ihr leben alle die Dinge auf, die sie gestiftet hat, die durch ihre Hände geformt sind. Alle Menschen noch, der Heimat vielleicht längst entfremdet, erinnern sich lächelnd auch im kleinsten Zun, wie die Mutter das und jenes gemacht hat. Lebendig bleibt die Mutter ihren Kindern über den Tod hinaus, als

ihrer Güte und Wärme leben die Kinder, an ihrem fetten Wesen schauen sie empör, ihr Wesen achte ihnen mit auf den Weg, und ihre Zuversicht leitet auch sie. Mehr noch als der Vater es kann, gibt sie dem Leben der Kinder die bestimmende Richtung, denn sie handelt in allen Dingen aus jener tiefen Verbundenheit, die Mutter und Kind besonders eng umschließt. Erna Adelmeier-Dorst.

In unserer Hygiene-Spezialabteilung

Gummi Bieder Gr. Steinstr. 81
Brüderstraße 3

Baby- und Wöchnerinnen-Artikel

Gr. Steinstr. 81
Brüderstraße 3 **Gummi Bieder**

Erstlings-Wäsche
Kinder-Unterkleidung
Kinder-Schürzen

Otto

Alles, was das Baby braucht

finden Sie bei

H. Schnee Nachfolger

Große Steinstraße 84 / Brüderstraße 2

Empfehle meine reiche Auswahl in sehr preiswerten

Qualitäts-Schuhwaren

Schuhhaus König

Inh.: W. Schiller
Halle, Schmeerstr. 27, am Markt

Kinder- u. Sportwagen
Kinderbetten

Otto Schöaf

Reilstraße 33

Wo Kinder spielen

ist **Linoleum** der hygienisch einwandfreie, **Stragula** und **Balein** der billigste Bodenbelag.

Wachstuch für den Tisch und als Wandbespannung erspart der Hausfrau viel Mühe! Alles finden Sie in größter Auswahl im

Fachgeschäft Rapsilber

Halle, Große Steinstraße 8.

Alles zur Kinderpflege

wie

Nährmittel / Kindermehle

Puder, Krees, Milchflaschen, Sauger, Watte, Zellstoff - Windeln, Schwämme, Sellen usw. bei

Helmbold & Co.

Leipziger Straße 104 / Ruf 26094

25 Jahre

Wilhelm Janssen

Liebenauer Straße 162 / Ruf 29920

Erstlings-Wäsche
Kinderbetten

Empfehle meine reiche Auswahl in sehr preiswerten

Qualitäts-Schuhwaren

Schuhhaus König

Inh.: W. Schiller
Halle, Schmeerstr. 27, am Markt

Das gute Buch

Schöler

Buchhandlung und Leihbibliothek
Yalantstr. 1, Steinweg 46-47

Konditorei David

Geiststr. 1 - Ruf 26127

Für Mutter und Kind
den guten

Nähr-Zwieback
Gebäck für alle Festlichkeiten

In der Kindheit

ein Sparbuch

ist das Fundament für das Alter

Darum schafft rechtzeitig Rücklagen für die Berufsausbildung und für alle Bedarfsfälle

Sparkasse des Saalkreises

Halle (Saale), am Stadttheater / Gegr. 1846

Zweigstellen in: Ammendorf, Beesenlaublingen, Dieritz, Döla, Döllnitz, Gröbers, Könnern, Löbejün, Niemberg, Nietleben, Reideburg, Wettin

Unsere Leserinnen kaufen natürlich bei den **HN-Inscenten!**

Photo-Pieperhoff

fertigt reisende
Kinderbilder

Große

Weihnachtssendungen

sind einzufragen:

Hundert von Wäschestücken 5,00 6,00 7,50 8,00 usw.

Hundert von Puppenwagen 15,00 18,00 20,00 usw.

Hundert von Kinderwagen 25,00 30,00 40,00 usw.

Ferner: Waschkörbe, Puppenbauernwagen, Bast-Handtaschen, Handkörbe, Puppen- und Spielwaren.

Sehen Sie sich unverbindlich meine reiche Auswahl an. Kaufen Sie bitte schon jetzt! Ich stelle gegen geringe Anzahlung jedes bekannte Stück bis Weihnachten zurück.

Bedarfsartikel

für Säuglinge und Wöchnerinnen

billig und gut

Hugo Nehab Nachf.

Große Ulrichstraße 3

Kinder-Seifen-Puder

„Camella“-Windeln und Binden

F. A. Patz

Große Ulrichstraße 4-5

Familien-Drucksachen

fertigt an die

Buchdruckerei

der

KORBLÜHR

FACHGESCHAFT

Das große Fachgeschäft in der Unteren Leipziger Str. (Ecke Kl. Märkerstr.) an der Korb-Lühr-Normtal.

Gr. Ulrichstr. 16

Stadt-Zeitung

Halle, 5. November.

Der ewige Deutsche

Das Schicksal hat unermesslich den Weg durch die Geschichte wahrlich nicht leicht gemacht. Um so häufiger sind wir auf die Wege der Not und der Ungewissheit. Dann blüht der deutsche Mensch um so zuversichtlicher nach den ewigen Sternen an seinem Himmel. Aber er weiß auch, daß nicht nur die Sterne droben am Himmel, von der Hand der ewigen Allmacht gelenkt, ihre Bahn laufend spielen dürfen, auch die Schicksale und Widrigkeiten hier unten auf der Erde weiß er von ewiger Hand gelenkt, und darum sieht er in den Gestalten der Geschichte, die das Schicksal tragen und überwinden konnten, mehr als nur Menschenmühen und Können, er erlebt in ihnen Gottesnähe und Gotteskraft. Das bedeutet wahrlich nicht Vergottung des Menschen, sondern es sagt uns, daß das ewige Schicksal nicht weniger zu beugen vor der Macht Gottes, die im Schwagen mächtig sein kann.

Hieraus erhellt sich wohl auch die große und leidenschaftliche Liebe, mit der gerade unser Volk die Großen seiner Vergangenheit umfaßt. Es hat bei andern Völkern auch so ist? Ich habe vor kurzem eine Reihe von wissenschaftlichen Untersuchungen über die Weltanschauung geschichtlicher Altertümer über die Weltanschauung geschichtlicher Altertümer gemacht, das wurde a. B. darauf aufmerksam gemacht, daß der berühmte Dichter Frankreichs, Voltaire, es fertig bringt, die tiefste tragische Selbstbegegnung seines Volkes, die Qualen von Orleans, in einem periodischen Drama in das Größte zu versetzen, während der deutsche Dichter Goethe dieselbe Welt in das Große erfassen hat. Dort hat Goethe ein menschliches Schicksal eines Volkes, das seinem Volke heißt ist, hier dem Deutschen tiefe Ehrfurcht vor der Größe einer tragischen Gestalt und damit Ehrfurcht vor dem Ewigen, das im geschichtlichen Raum eines Menschenschicksals sichtbar wird. Ich glaube nicht, daß ein Deutscher von edler Art es über sich gewinnen würde, eine heuchlerische Dichtung über das Schicksal eines Volkes zu verfassen, auch dann nicht, wenn sie das Epier tragischer Weltanschauung und menschlicher Schwärze geworden ist. Dem Deutschen erscheinen die Großen seines Volkes, je weiter ihre Zeit zurückliegt, in immer reinerem Glanz. Das es so ist, empfinden wir als einen der edelsten und liebenswürdigsten Züge im Charakter des deutschen Menschen.

Wir blühen im November in zwei Sternen erster Größe am Himmel unserer Volksgeschichte auf, Luther und Schiller, beide am gleichen Tage geboren. Es soll hier nicht auf das gemieden werden, was die beiden wahrhaft deutschen Weisheitsweisen unterschieden, sondern darauf, was sie verbindet und was ihnen gemeinsam ist. Was aber, das uns verbindet, das ist die gleiche Sehnsucht nach dem Ewigen, das in beiden hell hervorleuchtet. Beide waren Kämpfer mit dem Schwert des Geistes. Beide war das Gewissen das edelste Gut; bei dem einen auf Grund seiner Ehrfurcht vor dem Adel der sittlichen Persönlichkeit, bei dem anderen auf Grund seines Ehrgeizes vor der Macht der Weltanschauung Gottes, die ihm in Christus angegangen war. Sein tiefstes Streben war ein Gottesbewußtsein, das sich im höchsten Schöne lag, was uns alle bündigt, das Gemeine. Hier beugt sich der deutsche Genius vor der Klarheit und Reinheit im Wesen Schillers. Und wenn Joh. Gottfried Herder, der wohl der erste deutsche Entwerfer der das ewige bedingte Wesen der Völker zu begreifen und zu deuten verstand, — den Reformator mit den herrlichen Worten feiert: „Mühsamer Erbauung deutschen Stammes, Gottes Strafe! Proben im Sittlich Bräutlein der Sitten! Du bist mit hunderttausend Stimmen dem Sturm entgegen und grinst! Der Sturm bräutlein, es liegen da die dünnen, armen Meile! Du schau dich beil!“ — so können dieselben Worte auch ein weiteres auch als Zitiert gelten. Jedes Gläubige deutschen Stammes! Heides Gotteskraft! Mit Dank und Ehrfurcht blühen wir zu beiden empor. J. Fr.

Wenn heute dem großen Reformator unterschiedslos von allen, auch von Gegnern, die Reinheit und Wahrhaftigkeit seines Wesens und Willens angesprochen wird, so hat dies seinen Grund in der unüberwindlichen Gemeinsamkeit des deutschen Menschen, der sich vor der Größe reinen Menschentums beugt. Es ist derselbe Adel der Gesinnung, der Goethe über die Worte Schillers das Definitivum sprechen ließ: „Sinnlich ihm im metrischen Schöne lag, was uns alle bündigt, das Gemeine.“ Hier beugt sich der deutsche Genius vor der Klarheit und Reinheit im Wesen Schillers. Und wenn Joh. Gottfried Herder, der wohl der erste deutsche Entwerfer der das ewige bedingte Wesen der Völker zu begreifen und zu deuten verstand, — den Reformator mit den herrlichen Worten feiert: „Mühsamer Erbauung deutschen Stammes, Gottes Strafe! Proben im Sittlich Bräutlein der Sitten! Du bist mit hunderttausend Stimmen dem Sturm entgegen und grinst! Der Sturm bräutlein, es liegen da die dünnen, armen Meile! Du schau dich beil!“ — so können dieselben Worte auch ein weiteres auch als Zitiert gelten. Jedes Gläubige deutschen Stammes! Heides Gotteskraft! Mit Dank und Ehrfurcht blühen wir zu beiden empor. J. Fr.

Obergruppenführer Rob in Griechenland

Der Führer der SA-Gruppe Mitte, Obergruppenführer R. O., weilt in den Tagen d. 4. bis 10. November im Auftrag der Auslandsorganisation der NSDAP in Griechenland. Er wird u. a. zu den Reichsdeutschen in Patras, Saloniki und Athen sprechen.

Wetterbeobachtungen des landwirtschaftl. Instituts der Univ. Halle

Barometerstand heute morgen 7 Uhr Kleiner Zeiger gestern morgen 7 Uhr Sonnabend, 5. Nov., morg. 7 Uhr Sonnenaufgang 7.13 Uhr Sonnenuntergang 16.37 Uhr Dauer der Dämmerung . . . 41 Min. Mondaufgang 15.17 Uhr Monduntergang 4.06 Uhr Mondphasen: Zunehmend Niederschlag d. letzten 24 Std. 11,5 mm Sonneneinstrahlung in Std. am 4. 11,2 mm

Table with 4 columns: Nov., Latitudo, Longitudo, Windrichtung, Windgeschwindigkeit, Bewölkung, Besondere Vorkommnisse. Rows for 4. and 5. Nov.

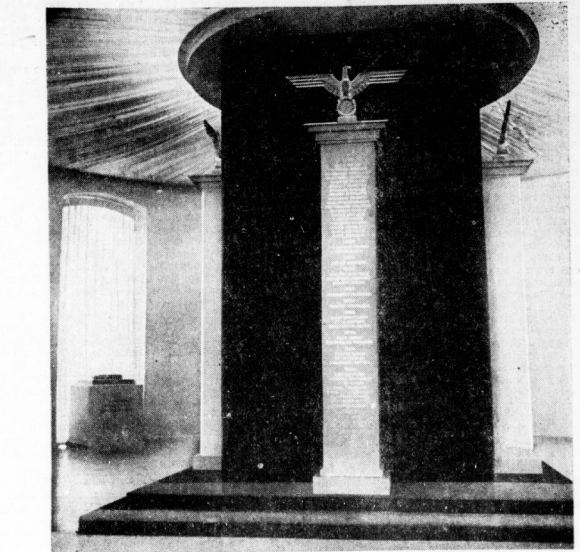
*) Zum Vergleich mit den Angaben der Wetterkarte sind die Werte auf 100 mm hin ausgerechnet.

Ausbau der Gedenk- und Weihstätte in der Hindenburgstraße

Die neue Ehrenhalle im NS.-Museum

Feierliche Uebergabe an Gauleiter Staatsrat Eggeling — Das Ehrenbuch für die 170 Gefallenen des Heimatlandes Umgestaltung und Erweiterung der Schauffammlung

Mit der Schaffung der Ehrenhalle im Obergeschoss hat die neue Umgestaltung des Museums der nationalsozialistischen Erziehung eine bebenfame Erneuerung erfahren und damit einen gewissen Abschluß erreicht. In drei großen Etappen vollzog sich dieser Aufbau der Gedenk- und Weihstätte in der Hindenburgstraße. Auf Anregung von Gauleiter Staatsrat Jordan wurde das erste Material schon im Jahre 1933 anlangend, und zum Gauleiter Staatsrat Eggeling wurde das Material im Jahre 1934 anlangend, und zum Gauleiter Staatsrat Eggeling wurde das Material im Jahre 1934 anlangend, und zum Gauleiter Staatsrat Eggeling wurde das Material im Jahre 1934 anlangend.



Blick in die neugestaltete Ehrenhalle (Aufnahme: Danz)

Das Interieur hatte somit in großen Zügen sein endgültiges Gesicht erhalten, und auf die Initiative von Gauleiter Staatsrat Eggeling hin begann man nun, das Obergeschoss in eine Ehrenhalle umzuwandeln. Der Raum selbst war für diesen Zweck gut geeignet. Ein mächtiger Kuppelbau, der ehemalige „Foyer“ des Museums, erstreckt sich über die ganze Breite des Gebäudes und gestattet hinsichtlich seiner Ausdehnung eine großzügige Gestaltung. Der Gauleiter selbst gab die Richtlinien für diese Gestaltung, die von Architekt Reiner vorgenommen wurde, dem der Graphiker Wiener zur Seite stand.

Die nach Monaten gewissenhafter künstlerischer und handwerklicher Arbeit nunmehr erstellte Ehrenhalle ist von hoher Verehrlichkeit und Schönheit. Die Platzgenüge unteres Hauses, die für das Reiches Vorkriegsgeburten Gefallenen der Heimat haben die ihnen würdige Bedeutung erhalten! Die dem Geist ihres Vaters, dem Sinn ihres Sterbens entspricht, ist nicht Differenz in diesem Raum — sie steht hell fällt vielmehr das Licht durch die hohen Fenster in den Rundbau, der selbst in klaren Farben gehalten ist und dadurch trotz des hohen Grades der Raumhöhe etwas Strahlendes erhält. Mit



Das Ehrenbuch der Gefallenen

glücklicher Hand sind die architektonischen Gegebenheiten dem Zweck der Halle dienlich gemacht worden. Die Baumreihe ist vom Boden bis zur hochbelegten Decke mit einem leuchtend roten Tuch verkleidet, auf sie fällt zuerst der Blick, wenn man die Halle vom Treppenaufgang her betritt. Hier schließt sich ein großer, weißer, abstrakter, aber nicht an dieser Stelle aufgehängt. Die tragen in Goldschrift die unvergänglichen Namen der 170 Selbsterlösten sind die architektonischen Gegebenheiten dem Zweck der Halle dienlich gemacht worden.

den, die im Kampf gegen Volks- und Landesverrat auf der Front der nationalsozialistischen Erziehung im Gau Halle-Merseburg in den Jahren 1933 bis 1938 fielen. Vier mühsame Jahre haben als höchste Ehrentafel vor den Fenstern rings im Raum, welche Vorkriegsgeburten haben die ihnen würdige Bedeutung erhalten! Die dem Geist ihres Vaters, dem Sinn ihres Sterbens entspricht, ist nicht Differenz in diesem Raum — sie steht hell fällt vielmehr das Licht durch die hohen Fenster in den Rundbau, der selbst in klaren Farben gehalten ist und dadurch trotz des hohen Grades der Raumhöhe etwas Strahlendes erhält. Mit

den, die im Kampf gegen Volks- und Landesverrat auf der Front der nationalsozialistischen Erziehung im Gau Halle-Merseburg in den Jahren 1933 bis 1938 fielen. Vier mühsame Jahre haben als höchste Ehrentafel vor den Fenstern rings im Raum, welche Vorkriegsgeburten haben die ihnen würdige Bedeutung erhalten! Die dem Geist ihres Vaters, dem Sinn ihres Sterbens entspricht, ist nicht Differenz in diesem Raum — sie steht hell fällt vielmehr das Licht durch die hohen Fenster in den Rundbau, der selbst in klaren Farben gehalten ist und dadurch trotz des hohen Grades der Raumhöhe etwas Strahlendes erhält. Mit

Zehnjahrfeier der Verwaltungs-Akademie

Festakt in Gegenwart des Gauleiters — Ein bedeutungsvoller Rechenschaftsbericht — Erziehung zum nationalsozialistischen Beamten

Die Verwaltungs-Akademie für die Provinz Sachsen und Anhalt hielt in diesen Tagen auf ein zehnjähriges Bestehen zurück. Aus diesem Anlaß fand gestern abend in der Aula der Martin-Luther-Universität ein Festakt statt, an dem auch Gauleiter Staatsrat Eggeling an der Spitze jährlicher Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens im mitteldeutschen Raum teilnahm. Im Verlauf der Veranstaltung wurde aus vernehmlichem Munde Kenntnis abgelegt von dem bedeutenden Aufschwung, den die Arbeit der Verwaltungs-Akademie in den Jahren seit der Währungsreform erfahren hat, gleichzeitig wurde der Festsprechende ein lebensvoller Ausblick auf künftige Aufgaben und Ziele gegeben.

angehalten die Möglichkeit, in der Breite und Tiefe zu wirken. In einflussvoller Weise prägte sich dieser große Aufschwung auch in den verschiedenen Gebieten aus. Die Zahl der Hörer stieg außerordentlich, die Zahl der Vorlesungen konnte nahezu verdreifacht werden. In regelmäßiger laufender Reihenfolge wurden jetzt 3000 Dauerhörer gezählt, zu denen noch etwa 3000 Einzelhörer kommen. Zahl der intensiven Mitarbeit der Partei, der Behörden und der Beamtenenschaft wurde die Verwaltungs-Akademie zu einer wirklichen „Provinz-Akademie“ für Sachsen und Anhalt. In Dessau wurde eine voll ausgestattete Zweigabteilung eingerichtet, dazu kam die Schaffung von sechs weiteren Vortragern, so daß sich heute ein Reg. von Arbeitstätten der Verwaltungs-Akademie von Stendal bis Naumburg über das ganze Provinzgebiet erstreckt. Der Redner schloß mit der Bestellung eines Zeitgramms, in dem der Führer des Reichsbanners der deutschen Verwaltungs-Akademie, der Chef der Reichskanzlei, Reichsminister Dr. Vonnemann, seine Glückwünsche, die Hochachtung ausbrachte. Auch im Verlauf des Abends wurde dieses Zeitgramm mit dem Gelächern feierlich eingeleitet.

voran ermoegten Programm aus Oberbürgermeister Professor Dr. Dr. Weidemann die Richtlinien für eine erfolgreiche Behandlung aller Fragen, die aus der Verantwortlichkeit einer großen Kampfbewegung hervorgehen, wobei er im besonderen die erfolgreiche Teilnahme an Akademie-Veranstaltungen allgemein zum Anfangspunkt der Vorbereitung zu machen. Die hohe Anerkennung, die sich der Redner, die die Verwaltungs-Akademie heute im steigenden Ausmaß überall im Reich erfährt, soll und muß ihr Ansporn sein, durch unermüdbare Arbeit die von ihr erteilten Beamten und Behördenangehörigen



Elisabeth Günthel als Frau Stuart Siehe die Besprechung im Feuilleton des Nr. Aufnahme: Pieperhoff

... Und morgen ist der 2. Sonntag

der euch, Jungen und Mädchen, Gelegenheit gibt, eure

„Schulerlebnisse“

Für die Einsendung eurer Arbeiten im Rahmen der Weihnachts-Preisauflage der Halle'schen Kinderzeitung stehen euch noch 11 1/2 Tage zur Verfügung

Am 17. Novbr. mittags 12 Uhr ist Einsendeschluß! Also...?!

zu immer besseren Leistungen im Dienst von Volk und Führer zu befähigen! Nach dem meistlich angeführten Brief der Einförmigkeit...

Ein gefälliges Beifachreiben der Ehrennächte, bei dem Überbringermeister Prof. Dr. Dr. Weidemann herrliche Worte der Begrüßung sprach, schloß ihr den Schritt an.

„Zeppelin gestern und morgen“

Ein Vortrag unseres Mitarbeiter's Leonhard Adelt, Berlin, im DDUK.

Der bekannte Luftschiff- und Fluglehrer Leonhard Adelt Berlin, der vor Kurzem für uns aus dem...

Adelt hat in der besten Form des Zeppelins und Flugnetzes überhaupt. Er hat selbst Form...

Adelt hat in dem Grafen Zeppelin nicht nur den Erfinden und unermüdblichen Kämpfer kennengelernt...

Das Hauptmerkmale wurde schließlich so bestimmt, daß die...

Die Zeit des Zusammenbruchs, die Forderungen der Entente und das unermüdbliche Zeppelin seiner...

Mitteldeutschland

8. November.

Schulmeister mußte alles können...

In den Tagen, in denen die deutschen Länder aus den Folgen der napoleonischen Bekämpfung...

Das Wortbuch des ersten Volksschullehrers ist ein kleines Buch, das in den letzten Jahren...

Hilfen die Eltern es an der Beschaffung fehlen, dann müßte er durch praktische Arbeit...

20 Kleinwohnungen bezogen

Unternehmensrat. Bis zum 1. November konnten sämtliche von der Mitteldeutschen Gelmahle...

Das Vertrauen schmerzlich mißbraucht

Domäne. Die 1. Große halle'sche Straßammer verurteilt am Freitag den bisher unbetrauten...

Freizeit für die Luftwaffe

Zur Herbstvereinsung 1938

Das Luftaufkommando IV, Dresden, gibt bekannt:

Für die Herbstvereinsung 1938 können noch Freizeitmöglichkeiten bei der Flieger- und Luftschifftruppe...

Keine Luftschutzmaßnahmen

Überprüfung der Luftschutzanlagen am kommenden Montag

Der Polizeipräsident teilt mit: Am Montag werden im Luftschutzorte Halle (einschließlich...



Vrachten der Ostmark 20 Webabzeichen

Ernst Treusch Leipzig Auswahl und Qualitäten eines führenden Juweliers

Wetterdienst der HN.

Wetterbericht des Reichswetterdienstes

Puffer der Schwärmer

Halle'scher Wochenpiegel

Was soll: „An ihren Früchten sollt ihr sie erkennen!“ Ich meine nicht, daß das auch für die „Lebenstüchte“ gilt...

mehr durch die Folligkeit den einen oder anderen seiner Taten auszuweisen können, den soll er sich dann bei der Beobachtung abgeben...

Erfolg geführt haben. Diese modernen Niederlagen werden offenbar schon ein wenig jenen Trübsalgeplagten sein, die durch den frühen Winter...

zeit erforderlich Geld abzurufen wird zeitig foder gemacht werden muß. Damit wir nun eine Wendung aus den Vertriebsbüros machen und die daraus...

Am ersten Tag des Dienstantritts...

Schranken frühzeitig geöffnet... Nordhausen. Im August dieses Jahres wurde an einem beschränkten Verkehrsübergang vor dem Tore Nordhausens ein zweifacher Motorradfahrer, der Baudirektor Wendt aus Nordhausen, vom Gläubiger B 170 erfasst und gefangen. Der Gläubiger, der Strafkammer des Landgerichts Nordhausen hatte sich nun der Schrankenöffnung, der 25 Jahre alte H. Sch. aus Nordhausen, wegen frühzeitiger Öffnung und frühzeitiger Verkehrsübertragung zu verantworten. Das Gericht stellte einmündig eine Schuld des Angeklagten fest und verurteilte ihn entsprechend der Anklagefrist zu sechs Wochen Gefängnis. Der Staatsanwalt hat drei Monate Gefängnis beantragt, das Gericht berücksichtigte

jedoch mitgeteilt strafmildernd die traglichen Zusammenhänge und das sonstige korrekte Verhalten des Sch. der am Unfalltag erstmals selbständig den Verkehr als Schrankenwärter versah, nachdem er erst furs zuvor als Hottenarbeiter tätig war. Der Schrankenwärter hatte zwar die Schranken für den ankommenden Zug der Parauerbahn geöffnet, doch nicht ohne vorher die nötige Rücksicht auf den ankommenden Zug zu nehmen. Die Verurteilung hatte und dessen Anfechtung hat, überdies haben muß, so daß er zu frühzeitig die Schranken geöffnet hatte. Das Gericht stellte aber auch eine gewisse Mitleid des Gefangenen fest, weil dieser bereits in rascher Fahrt über die Gleise zu kommen versuchte, als die Schranken noch bewegt wurden. — Das Urteil wurde angenommen und hat somit Rechtskraft erlangt.

Zwei Brunnen und die Gegenmedizin

Wohl der Schöner sein natürliches, sondern ein auf Umwegen hergekauftes „Kunststück“ Gerat ist gibt es noch keine Schöpfbrunnen. Es wird nicht melde geben. Stünde aber in einem Dorf einmal ein Schöpfbrunnen mit je einer Abzweigung für hitzige und kalte Schöpfungen, das für die Wälder nur Unannehmlichkeiten. Man würde bei den Schöpfbrunnen die jeweiligen Stimmungen zu Hause ableiten. „Ach“, lies es da, „bei Dämmnis holen sie heute schon den dritten „Wasser“ da scheint's wieder recht erliche herzugehen“. Und hände das Mädchen von Wilmener an der linken Seite, diese es: „Woh, ne, bei Wilmener's sind sie heute aber in Stimmung; die können sich in ihrer Stimmung auch nicht genug tun. Aber, fortliche Anstaltungen würde man selbstverständlich tatvoll schweigen. Ganz abgesehen davon, daß es in einem Dorf mit einem Schöpfbrunnen gar keine Anstaltungen mehr geben würde. Denn der natürliche und regelmäßige Gebrauch des Produktes aus einem Schöpfbrunnen würde jede nachteilige Wirkung aufheben. Es könnte also sein, daß in einem Dorf mit einem Schöpfbrunnen das Wasser der Natur des Schöpfers übernehmen würde. Es gäbe dann vielleichte „Wasser-Torler“ und keine „Schöpf-Torler“.

Der dem Wirt verträglich, den Kaffee nicht mit kaltem Wasser, sondern mit dem Wasser aus dem Schöpfbrunnen zu kochen. Der Wirt ging diesen Vertrag ohne Bedenken ein. Er wußte, daß er auch so auf seine Rechnung kommt. Es stimmte. Feinen medizinischen Schöpfbrunnen“ hat man leider, in der Welt ab entgegengelegt. Na, und bei internen Familienlichkeiten ist es auch nur eine Frage der richtigen Einteilung. Was man durch die beiden Brunnen an Wasser und Salz spart, legt man nachher beim Schöpfbrunnen wieder aus. Inzwischen aber geht die Geschichte mit den beiden Brunnen bald zu Ende. Der Bürgermeister hat eingegriffen. Das Dorf wird in allerhöchster Zeit an ein natürliches Wasserwerk angeschlossen werden.



(Zeichnung: Fritz Stein)

Die Aufgabe des Wälers ist für alle Seiten und erin einbeinig schiefelagt. Ein Dorfmeisterbrunnen kann also nie Unannehmlichkeiten bereiten. Und zwei Brunnen können es erst recht nicht; im Gegenteil, man ist glücklich darüber, weil man keine Wassernot zu befürchten braucht. Wasserleitungen sind es noch nicht über alle Dörfer, sondern in der Nähe von Wien bürg an der Saale ein Dorf mit zwei Brunnen, die Unannehmlichkeiten bereiten — und zwar treffen diese Unannehmlichkeiten die Frauen. Die erste Unannehmlichkeit an den zwei Brunnen ist ihre Lage: der eine liegt oben auf der Anhöhe, der andere liegt unten im Grunde. Die zweite Unannehmlichkeit ist der verächtliche Geruch des Wassers aus dem oberen Brunnen. Die Frauen müssen den Brunnen „hoh“ sein Wasser aus einem Gießberg. Dieser Gießberg befindet sich das Wasser in „bitterer“ Sinne. Man sagt, es ist bitter wie harter Sphärokar Kaffee. Den Brunnen nennt man „Kolonialbrunnen“.

Die erste Unannehmlichkeit an den zwei Brunnen ist ihre Lage: der eine liegt oben auf der Anhöhe, der andere liegt unten im Grunde. Die zweite Unannehmlichkeit ist der verächtliche Geruch des Wassers aus dem oberen Brunnen. Die Frauen müssen den Brunnen „hoh“ sein Wasser aus einem Gießberg. Dieser Gießberg befindet sich das Wasser in „bitterer“ Sinne. Man sagt, es ist bitter wie harter Sphärokar Kaffee. Den Brunnen nennt man „Kolonialbrunnen“.

Wunderliche Erlebnisse vor ausverkauftem Hause...

Zwischen Gongschlag und Vorhangfall... Mit dem Abdruck dieser spannenden Tatsachenberichte beginnen die „Hallischen Nachrichten“ in den nächsten Tagen

Hauptmann-Doepfer-Kaserne

Desau. Der Oberbefehlshaber des Heeres hat angeordnet, daß die Kaserne des Pionier-Bataillons Nr. 2 in Salzwedel, Hauptmann-Doepfer-Kaserne zu benennen ist.

Straßenbahnwagen geriet in Brand

Magdeburg. In der Nacht zum Freitag geriet der Motorwagen eines Straßenbahnzuges der Linie Nr. 10, der sich im Endbahnhof befand, während er sich auf dem Endbahnhof über die Eisenbahn-Gelände-Straße abbejoderte, plötzlich in Brand. Eine Person war überdeckt worden und das Feuer hat sich schnell auf den Wagen ausbreiten lassen. Ein harter Qualm im Innern des Wagens, der vollbesetzt war, entzündete. Das Mitglied einer Berufsfeuerwehr brach mit einem Eisen den Verschluss auf und leitete den Brandherd frei, der dann mit Sanden des Mannen von der Straße herbeigeholt, erstickt wurde. Unter Anleitung des Berufsfeuerwehmanns wurden sämtliche Fahrgäste unverletzt ins Freie gebracht. Bei der Fahrgäste unterliegt jedoch



Das „Tal vernichtenden Siebers“

Unterandern lebten die weißen Wäler vor dem großen Kriege in verhältnismäßig gutem Einvernehmen. Sie brauchten nicht ständig zu kämpfen, von mächtigen Nachbarn überfallen zu werden. Man konnte die Grenzen der verächtlichen Staaten überfallen, ohne von Jollibauten und Gendarmen als verächtlicher Epion unterstellt zu werden. Man konnte allein freuz und quer durch Wäldchen, Felsen, Einlagen, die Wäler, die Monopole und Gärten ziehen — um hier in den Gärten zu sprechen, die ich aus Erfahrungen kenne — ohne Gefahr, von Räubern oder plündernden Soldaten überfallen zu werden. Man lebte in einer idyllischen Welt, und die wälerischen Krieger, der Spanisch-Amerikanische Kriege, der Burenkriege und die kleinen Kolonialkriege — erregten zwar Aufsehen, erschütterten aber das allgemeine Gefühl der Sicherheit nicht. Kriege und Kriege aber glaubte an die Möglichkeit eines Weltkrieges.

Kommunistenjünglinge wollen Lettow-Vorbeck stürmen

Aus der dunklen Zeit zwischen dem Frieden von Versailles und dem Ende der Weimarer Republik beharrte ich mangelnde Erinnerungen an Deutschland. Ende November 1919 besang die Universität Rostock ihre fünfzigjährigen Jubiläum. Sie war damals nach Heidelberg und Leipzig die dritte alte Universität des Deutschen Reichs. Jüngere Zeit hindurch hat sie der berühmteste wissenschaftliche Mittelpunkt Deutschlands gewesen. Ihre Schüler kamen zum größten Teil aus den Ländern der Ostsee, aber auch Angehörige anderer Staaten lenken ihre Schritte an der an der schärfsten Warnung geglenen Lettow-Vorbeck. In der Zeit zwischen dem Jahre 1918 und 1919 15000 Studenten besuch, von denen 10000 Standorten waren. Unter ihnen finden wir Spante Sture, Gyllenkrantz, Fleming und sieben aus dem Reichsgebiet. In der Zeit zwischen dem Jahre 1918 und 1919 15000 Studenten besuch, von denen 10000 Standorten waren. Unter ihnen finden wir Spante Sture, Gyllenkrantz, Fleming und sieben aus dem Reichsgebiet. In der Zeit zwischen dem Jahre 1918 und 1919 15000 Studenten besuch, von denen 10000 Standorten waren. Unter ihnen finden wir Spante Sture, Gyllenkrantz, Fleming und sieben aus dem Reichsgebiet.

Lehrstuhl „Schönheit der Arbeit“

Alten. Mit einer Vorlesung des Volkstretenden Ministeriums des Amtes „Schönheit der Arbeit“ Herbe: Steinmars, aber Schöpfung der Arbeit als Weltanschauung wurde am Freitagvormittag an der staatlichen Hochschule für angewandte Technik in Rostock der Lehrstuhl „Schönheit der Arbeit“ eröffnet. Im Laufe des Wintersemesters wird in 16 Vorlesungen das gesamte Arbeitsgebiet des Amtes behandelt werden. — In der staatlichen Hochschule in Rostock soll im Laufe des Winters ein zweiter Lehrstuhl für „Schönheit der Arbeit“ eröffnet werden.

In eine Fußgängergruppe gefahren

Technik. Am Ortsteil Vobban, unweit des Galtshausen-Deinrich, fuhr ein Motorradfahrer in eine Fußgängergruppe. Zwei Personen konnte der Motorradfahrer, der getötet wurde, wurden mehr oder weniger schwer verletzt. Der Motorradfahrer wurde zur Anzeige gebracht und sein Fahrzeug von der Polizei in Gewahrsam genommen.

30 Jahre Tagelohn

Bitterfeld. Gerade jetzt sind es 30 Jahre her, daß die Grube Leopold bei Bitterfeld mit ihrem ersten Tagelohn begann. Dieser wurde damals auf den sogenannten Vorkühnen-Viertel auf der Grube unter Vermittlung angelegt. Was jene Anfänger heraus hat sich der mächtige Betrieb entwickelt, der jetzt den Vorkühnen-Viertel von Bitterfeld fast in eine einzige Kohlengrube verwandelt hat. Die richtigen Leistungen aus den Tagebau der Grube Leopold haben hier viel zu dem wirtschaftlichen Aufbau der mitteldeutschen Heimat beigetragen.

Demokratie

Demokratie. Die deutsche Demokratie ist ein Werk, das in der Zeit zwischen dem Jahre 1918 und 1919 15000 Studenten besuch, von denen 10000 Standorten waren. Unter ihnen finden wir Spante Sture, Gyllenkrantz, Fleming und sieben aus dem Reichsgebiet. In der Zeit zwischen dem Jahre 1918 und 1919 15000 Studenten besuch, von denen 10000 Standorten waren. Unter ihnen finden wir Spante Sture, Gyllenkrantz, Fleming und sieben aus dem Reichsgebiet.

Wunderliche Erlebnisse

Wunderliche Erlebnisse vor ausverkauftem Hause... Zwischen Gongschlag und Vorhangfall... Mit dem Abdruck dieser spannenden Tatsachenberichte beginnen die „Hallischen Nachrichten“ in den nächsten Tagen

Advertisement for MAGG's Fleischwürfen (meat sausages) with text: 'Vom züglichen Fleischwürfen - bereitet man schnell und billig mit MAGG's Fleischwürfen' and '3 Würfel 9 Pf. 1 Stange (6 Würfel) 18 Pf.' Includes logos for 'EMSER KRÄNDLEN' and 'FMS'.

Betonband zwischen den Hauptstädten

Reichsautobahn Berlin-München seit heute früh im ganzen Ausmaß freigegeben

Heute morgen ist jene Reichsautobahnstrücke dem öffentlichen Verkehr übergeben worden, die vom Leipziger Dreieck am Berliner Ring bis zur Einmündung in die Autobahn Halle-Weizsig, also bis zum Schöneberger Kleefeld, führt. Gleichzeitig hat man das Teufelsdamm-Ingolstadt freigegeben. Damit ist nunmehr die Gesamtstrecke Berlin-München befahrbar und somit eine einstufige Schnellverbindung zwischen der Reichshauptstadt und der Hauptstadt der Bewegung Wirklichkeit geworden. Darüber, sowie über einige weitere höchst bedeutende Daten, mag die Generalinspektion für das deutsche Straßenbauwesen, Dr. Todt, gelegentlich einer Presse-Befragungsfahrt bemerkenswerte Ausführungen, auf die wir später noch zurückkommen werden. Wir berichten im folgenden zunächst über die uns insbesondere interessierende Autobahnstrecke Halle-Weizsig-Berlin, wobei wir auf die in dieser Zeitung bereits vor einiger Zeit erwähnte ausführliche Beschreibung über den Verlauf eben dieser Strecke verweisen und uns im folgenden nur allem jenem 78 Kilometer langen Stück widmen, das im Bereich der Obersten Bauleitung Reichsautobahn Halle gelegen ist.

Kilometer 0,0 ist heute morgen nicht mehr Kilometer 0,0. Das klingt geheimnisvoll, aber es ist gar nicht so schlimm. Es bedeutet nämlich, daß es sich um die "Nullkilometer" wie man mit einem nicht sehr lehrreichen Ausdruck fast für die Reichsautobahn nach München nicht mehr am Schöneberger Kleefeld, sondern am Berliner Ring, und zwar am Leipziger Dreieck, beginnt. Von dort bis zum Schöneberger Kleefeld sind es 117 Kilometer, so daß also das bisherige Kilometer 0,0 nunmehr Kilometer 117 geworden ist. Wir, die wir die Dinge von Halle aus betrachten, wollen diese Strecke zunächst einmal der Richtung umher abfahren und uns im übrigen begnügen und haben dabei den Weg über die Anhaltsche Heide und das Schöneberger Kleefeld gewählt. Wenn man es eilig hat, ist es allerdings richtiger, die Anhaltsche Heide-Weizsig zu wählen, man findet dort ein tüchtiges Stück ab.

Diese Fahrt in Richtung Berlin hat zweifellos so manchen Reis aufzuweisen. Gleich die erste Straße,

die hinter dem Schöneberger Kleefeld über die Reichsautobahn hinausführt, grüßt uns mit Kaufmann und Bahnenfahnd. Weizsig geht vorerit der Wind in das Land, über das sich emsig mühevoll Mühen erheben. Zur Einfahrt in der Sandberger Kapellenberg aufgebaut. Gewiss, es ist eine herbe und verschönte Landschaft. Aber wer etwas vom großen Geheimnis der Ebene weiß, der wird auch hier sein Ders angründlich fühlen. Nun vertrittet sich plötzlich die Bahn, an die Stelle des mittleren Grünstrahlers tritt ein dunkel eingefärbter Grünstrahler — richtig, wir sind auf der berühmten Reichsstraße, die sich in einer Länge von 14 Kilometer zwischen den Anhaltschen Bitterfeld und Dessau-Lüb hindert, überbrückt vom Füllgraben mehrerer Straßenüberführungen, die hier im Gegensatz zu den sonstigen Grünstrahlerbrücken, als Stahlkonstruktionen errichtet sind; ihr Stützwerk wird nicht jene "Anhaltsche" entlichen laien, die bei ungewöhnlich hohen Geschwindigkeiten den Fahrern verhängnisvoll werden können. Einmal neun Meter ist die eigentliche Fahrbahn der Reichsstraße. Sie ist, dies ist nachdrücklich bemerkt, für den allgemeinen Verkehr gesperrt, sie darf auch nicht zum Weiden benutzt werden; Heine Nützungsfläche auf Betonsteinfelsen stehen.

Schon liegt sie hinter uns, und nun entfaltet die Landschaft wahrhaft bezaubernde Reize. Als ein Auengebiet von parkhaftem Charakter dehnt sie sich zwischen Müch und Ube, um jenseits des großen Stromes, ein wenig farger, nun mit allen Schönheiten des Altmüch auszuwarten. Die Anhaltsche Heide Dessau-Lüb und Müch liegen hinter uns. Die große Gloride, ein Weizenfeld der Präfektur, ist ausfürlich behandelt worden. Es ist einnehmend nur nochmals erwähnt, daß sie — bei einer Weitefläche von 125 Hektar — in insgesamt 730 Meter lang ist. Sie ist — das dürfte noch nicht bekannt sein — ebener wie die Müchbede, auch für Fußgänger passierbar; die können durch die Weite zu ihr aufsteigen und einen in Weiden schlachten Mittelgang von zwei Meter Breite benutzen. Man nehme noch zur Kenntnis, daß das Gesamtgewicht der Stahlkonstruktion 7200 Tonnen beträgt und daß der

Gesamtlänge in der Rekordzeit von rund einem Jahr entstanden ist.

Rein Kilometer 44,8 ist die Grenze der Obersten Bauleitung Halle erreicht. Dort werden die Fahrer aus Berlin von zwei grünverleibten Schmutzfeinern links und rechts der Bahn und einem rautenförmigen Bahnenfahnd empfangen, der dem in großer Schritt zu lehen liegt: Frohe Fahrt.

Eines am Rande: Die Reichsautobahn hilft die Landschaft gestalten; wo sie Hunderttausende von Kubikmeter von Erde zu Aufschüttungen entnommen hat, läßt sich nicht etwa häßliche Gruben, sondern schafft — nämlich von Dessau — einen Baderich mit Zeltplatz und — bei Bitterfeld — einen großen See mit Badeanlage und Baderich. Durch ein Weizenfeld die Konturen eines Gutshauses auf dem rechten Ufer angeordnet. Auch ist ein Aussichtsturm von 40 Meter Höhe am nördlichen Ufer der Elbe errichtet.

Dies mag von uns aus genügen. Und nun sei den io bemerkenswerten Ausführungen des Generalinspektors für das deutsche Straßenwesen, Dr. Todt, Raum gegeben, die er im Reichsautobahnführer-Befehle vor den Pressevertretern machte. Sie müssen nicht auflei mancherlei von künftigen Ereignissen zu sagen und würdigen die erhaltene bisherige Leistung.

Wie Dr. Todt zunächst mitteilt, werden heute folgende Teilstrecken mit einer Gesamtlänge von 222 Kilometer eröffnet: Die 116 Kilometer lange Strecke vom Leipziger Dreieck am Berliner Ring bis zur Einmündung in die Autobahn Halle-Weizsig und das Teufelsdamm-Ingolstadt, so daß dann die gesamte Strecke Berlin-München freigegeben ist, 10 Kilometer auf der Autobahn Halle-Weizsig, 20 Kilometer zwischen Stuttgart und Weizsig, es sehen dem Verkehr am Sonntagabend bereits mehr als 2500 Kilometer Reichsautobahnen zur Verfügung.

Als besonders hervorzuheben hat der Generalinspektor die Tatsache bemerkt, daß es trotz der ungleichen Anspannungen der Bauwirtschaft durch die Reichsautobahnen im Herbst und im Winter, die großen, bereits begonnenen Autobahnenarbeiten weiterzuführen und im Dezember, nun vorgezogenen Zeitpunkt alle, mit dem 3000 Kilometer große und wichtige Vermitteln der Reichsautobahn zu geben. Die Weiterführung der Arbeit an den Straßen Adolf Hitler ist, wie Dr. Todt mit Nachdruck betont, vor allem durch den verhältnismäßig und außerordentlich geringen unterer Autobahnen ermöglicht worden.

Eröffnet werden ferner: am 12. November des Jahres 1938 die Reichsautobahn Berlin-München — so daß dann nur noch das kurze Verbindungsstück zwischen Weizsig und Hannover fehlt —, am 14. November weitere 200 und fastförmig Mitte Dezember weitere 170 Kilometer. Damit ist der 3000 Kilometer erreicht. Von dem großen Ring in der Deutschland, der von Berlin über Hannover, das Rheinland, Frankfurt a. M., Karlsruhe, Würzburg und Nürnberg zur Reichshauptstadt zurückführt, werden also am Ende des Jahres nur noch wenige Teilstrecken, die 1938 eröffnet werden, nicht vollendet sein. Von der großen Fernverbindung Berlin-Weizsig wird bis zum Jahresende nur noch die Strecke vom Berliner Ring bis in die Gegend von Cottbus fehlen.

Wie der Generalinspektor weiter ausführt, wird die Erweiterung des Autobahnnetzes vor allem auch dem Kraftverkehr über Land neue wichtige Transportwege erschließen. Die hinzukommenden Autobahnstrecken werden der im Vergleich zu Generalmotorisierung in den letzten Jahren etwas zurückgebliebenen Motorisierung des Verkehrs in erheblichem Maße zur Verfügung stellen und die Reichsautobahn am hartesten benutzt werden ist.

Zum Abschluss wies Generalinspektor Dr. Todt auf die besondere wirtschaftliche Bedeutung der Reichsautobahnen hin. Die Strecke vom Leipziger Dreieck am Berliner Ring bis zur Reichshauptstadt am hartesten benutzt werden ist.

Am Vortage der Eröffnung der neuen Strecke München-Ingolstadt hatte der Generalinspektor für das deutsche Straßenwesen, Dr. Todt, zu einer Mahnversammlung geladen, an der Reichsautobahnführer Generalinspektor Adolf Hitler, Reichsautobahnführer Generalinspektor Adolf Hitler und namhafte Vertreter der Partei und ihrer Gliederungen, des Staates, der Wehrmacht, des Arbeitsdiensts, der Reichsautobahn, der Hauptstadt der Bewegung und der Stadt der Reichsautobahnen teilnahmen. In einer Mahnrede betonte Dr. Todt u. a. mit diesem letzten Stück schließt sich die größte zusammenhängende Strecke der Reichsautobahnen, die Strecke vom Leipziger Dreieck am Berliner Ring bis zum Weizsig, mit einem Dank an die Arbeiterkräfte über den Generalinspektor der Strecke und damit die Verbindung zwischen der Hauptstadt der Bewegung und der Reichshauptstadt dem Verkehr.

Kreisstadt Belgig

die alte schöne Stadt in der südlichen Kurmark, das Eingangstor zum westl. Fläming

Sehenswert: Burg Eisenhardt, zweitgrößte Burg Deutschlands, gute Unterkunft, Sport- u. Erholungsheime, billige Stedungsmöglichkeiten, / Belgig hat günstige Bahnverbindungen mit Berlin, GutsMuths-Verkehrsmittel, Dessau, Brandenburg u. Treuenbrietzen.

Auffahrt zu den Reichsautobahnen: „Berlin-München“ bei Bahnhofs (6 Kilometer) und der Strecke „Berlin-Magdeburg“ bei Ziesar (20 km), Belgig liegt an der Fernverkehrsstraße 102

Auskunfts u. Prospekt: Städtisches Verkehrsamt, Ruf 320

Kabelarbeiten

führt aus

Carl Fallnich, Ing.-Büro

Eisenbahn-, Straßen- und Tiefbau-Unternehmung
Halle-Saale
Freilfelder Straße 4 Fernruf 26040



Steyr 220

Der Wagen der Ostmark sofort lieferbar

Generalvertretung: **Paul Hagemann**
Halle-Saale Fernruf 31809
Reparaturwerkstatt: Liebenauer Str. 70 - Ausstellungslokal: Mansfelder Str. 66

NSU - BMW
seit 1911 seit 1925
Motorräder
Fritz Dauer
Merseburger Straße 23
(Ecke Plänerhöhe)

Continental-Reifen zu beziehen durch **Gebr. Meyer** Merseburger Str. 106 Ruf 26124

Wiesenburg/Mark

in herrlich waldeicher Gegend, besonders berühmt durch das sehenswerte Schloss aus dem Jahre 1250. (Am 5. 6. 1546 vom Kurfürsten Friedrich II. [der Sanftmütige] belehnt.)
Auskunfts Verkehrsamt, Fernruf 318

Gut beraten ist der Leser
der vor jedem Kauf u. Auftrag den Anzeigenteil studiert!

RENNFORTH POLAR Hochdruck Winteraustool
C-W. PÄBST-HALLE-MINERALÖL-IMPORTUR
CHEMISCHE FABRIK

PHÄNOMEN
Schnelllastwagen
pressluftgekühlt
Tragfähigkeit 1-25 t
robust und wirtschaftlich

PHÄNOMEN WERKE
GUSTAV HILLER & CO.
ZITTAU

Generalvertretung: **Paul Hagemann**
Halle-Saale Fernruf 312 09
Reparaturwerkstatt: Liebenauer Str. 70 - Ausstellungslokal: Mansfelder Str. 66

Drucksachen liefert gut und preiswert

Buchdruckerei

HORCH-Wagen mit AUTOBAHN-FERNGANG

Höchstgeschwindigkeit jetzt Dauergeschwindigkeit durch verringerte Motorrehzahlen! Bei 130-140 km wird der Motor nicht mehr beansprucht, als bisher bei 90-100 km

L. Westermann
Halle (Saale), Platz der SA. 9
Ruf 25913 und 25912

Wandkarte von Mitteldeutschland

für die Helfer und Gedächtnisreise der „Halle'schen Stadtrichter“ zum **Wagnispreis von RM. 1,50**

Eine mit Karte, überl. und gedruckte Karte, die sowohl für die Familie als auch für die Geschäftsreise geeignet ist. Bei Bestellung, Schillerstr. 1, Weizsig, Weizsig, Weizsig, Weizsig

Bestellungen nehmen alle Geschäfte u. Filialstellen der „Halle'schen Nachrichten“, Halle (Saale), Weizsig, Weizsig, Weizsig, Weizsig

„Halle'schen Nachrichten“
Hindenburgerstr. 7
Halle a. S. Telefon 25427

PHÄNOMEN
Schnelllastwagen
pressluftgekühlt
Tragfähigkeit 1-25 t
robust und wirtschaftlich

PHÄNOMEN WERKE
GUSTAV HILLER & CO.
ZITTAU

Generalvertretung: **Paul Hagemann**
Halle-Saale Fernruf 312 09
Reparaturwerkstatt: Liebenauer Str. 70 - Ausstellungslokal: Mansfelder Str. 66

PHÄNOMEN
Schnelllastwagen
pressluftgekühlt
Tragfähigkeit 1-25 t
robust und wirtschaftlich

PHÄNOMEN WERKE
GUSTAV HILLER & CO.
ZITTAU

Generalvertretung: **Paul Hagemann**
Halle-Saale Fernruf 312 09
Reparaturwerkstatt: Liebenauer Str. 70 - Ausstellungslokal: Mansfelder Str. 66

Auf die Sekunde berechnet

Die Mondfinsternis am 7. November

Am 7. November werden die Astronomen der ganzen Welt auf dem Posten sein. Denn an diesem Tage tritt eine totale Mondfinsternis ein, die eine Stunde und 22 Minuten dauern und damit interessante Beobachtungsmöglichkeiten gibt. Den Mondfinsternissen ist man in der Astronomie die gleiche und teilweise sogar eine noch größere Bedeutung als den Sonnenfinsternissen. Man ist nicht nur weniger darüber, da die Beobachtungsverhältnisse fast überall günstig sind. Alle Observatorien können sich einsehen. Es ist nicht notwendig, besondere Einrichtungen anzurichten, die sich in die Bahn des Sternhimmels begeben, wie dies z. B. bei einer Sonnenfinsternis der Fall ist.

Die bevorstehende Mondfinsternis konzentriert sich auf die Äquatorregion der Nordhemisphäre, die sich besonders günstig liegen. Man hat nach dem Verlaufsplan von Gerd's die Mondfinsternis genau berechnet. Der Gerd's-Bericht besagt, daß in einem Abstand von 18 Jahren und 11 Tagen die Sonne, die Erde und der Mond in eine relative Position zueinander kommen. Die beiden Mondfinsternisse des Jahres 1938, diejenige vom 4. Mai und die bevorstehende vom 7. bis 8. November sind also Wiederholungen der Mondfinsternisse des Jahres 1920. Während aber die erste Mondfinsternis für Europa keine besonders günstigen Bedingungen zur Beobachtung bot, sind die Voraussetzungen für den 7. und 8. November ungemein günstig.

Denn es ist kaum anzunehmen, daß alle Observatorien gleichzeitig durch Wolken bedeckt werden können. Alle weit man wenigstens in einigen wichtigen europäischen Stationen alle erforderlichen Beobachtungen machen können.

Der Eintritt des Mondes in den Halbschatten erfolgt am Abend des 7. November um 19 Uhr 58 Minuten 9 Sekunden. In den Kernschatten tritt der Mond dann am 20 Uhr 40 Minuten 9 Sekunden. Die totale Finsternis ist um 21 Uhr 45 Minuten 1 Sekunde erreicht. Aus dem Halbschatten tritt der Mond am Morgen des 8. November um 1 Uhr 18 Minuten 5 Sekunden. Aus diesen Zeitangaben ergibt sich, daß nicht nur der Wissenschaftler, sondern auch der an solchen Naturerscheinungen interessierte Laie eine hervorragende Gelegenheit hat, um sich mit diesem Himmelereignis zu beschäftigen.

Ueber die einfache Beobachtung, über das interessante Ereignis hinaus aber, hat die Mondfinsternis für die Wissenschaft eine ganz besondere Bedeutung. Man ist darauf aufmerksam geworden, daß die bisher errechneten Werte für die Ermärkung der Mondseite, die der Sonne zugekehrt ist, ungenau sind. Man nimmt gefäht auf Berechnungen aus dem Jahre 1898 an, daß die Temperatur auf der beleuchteten Sonnenseite zwischen 97 und 194 Grad schwankt, je nachdem, ob es sich um einen stillen Punkt oder aber um einen Punkt handelt, über dem die Sonne im Zenith steht. Auf der anderen Seite tritt eine Abkühlung bis auf -100 Grad ein, sobald die Mondseite der Sonne abgekehrt wird.

Man wird nun mit einer sehr empfindlichen Spiegel-Vorrichtung die Wärmeverte auf dem Mond

kontrollieren. Jedenfalls nimmt man an, daß eine bedeutend größere Genauigkeit in diesen Angaben an Hand der bevorstehenden Messungen erreicht werden kann.

Noch wichtiger aber und für uns vor allem interessanter sind die Berechnungen und Beobachtungen, die für die höchsten Schichten unserer Atmosphäre im Zusammenhang mit der Mondfinsternis gemacht werden können. Der Mond reflektiert nämlich entsprechend der Ueberdeckung seine Farbe. Man kann verschiedene Farbwerte erreichen, die dem Vorrat gewisse Rückschlüsse über die Zusammensetzung der höchsten Luftschichten über der Erde gestatten. Diese Rückschlüsse sind aus den Lichtercheinungen möglich, die mit sehr fein arbeitenden Meßinstrumenten kontrolliert werden. Hat man aber erst einmal diese Strahlungsleistungen in der oberen Atmosphäre festgestellt, können andere Berechnungen auf Grund dieser erhaltenen Werte vorgenommen werden.

Jedenfalls sind die dann erhaltenen Ergebnisse zuverlässiger, als die Theorien, auf die wir uns bis zur Stunde, was unsere Kenntnis der höchsten Luftschichten betrifft, stützen müssen. Denn die Höhenwerte, die aus einer Tages-Temperatur-Angabe und aus einem Barometer aus 100 bis 200 Kilometer Höhe liefern soll, ist noch nicht gebaut. Die Beobachtungen während der bevorstehenden Mondfinsternis müssen uns als Uebergangsmaterial höchst willkommen sein.

Wirft Shivas Fluch noch?

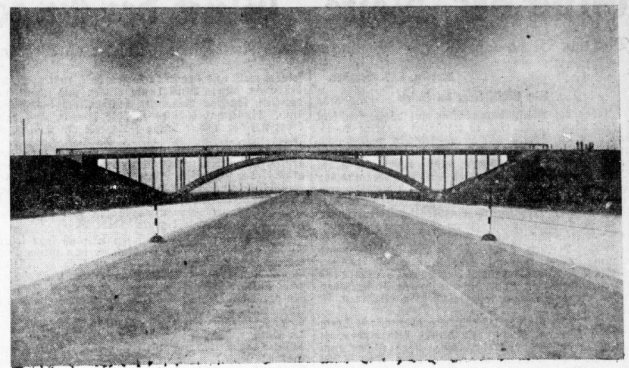
Rätsel um den Schmutz der Hindu-Zängerin

Als die Hindu-Zängerin Malina Faure, die in Paris lebt, am 24. März des vergangenen Jahres nach einer kurzen Abwesenheit wieder in der Rue de Valenciennes gelegene Wohnung betrat, freilte sie zu ihrem Schrecken fest, daß in der Zwickelwand bei ihr eingeschoben worden war. Die Diebe hatten lediglich Schmutzhaufen im Werte von einer halben Million Franc gestohlen.

Der Verdacht, den Einbruch verübt zu haben, fiel bald auf einen gewissen Alfio Bartocci, der einige Tage vorher in der Wohnung der Hindu-Zängerin erdienen war und sic um eine Auskunft gebeten hatte. Am Tage des Einbruchs war er in der Nähe der Wohnung gesehen worden. Bartocci wurde verhaftet und trotz seines harmlosen Aussehens vor Gericht gestellt.

Mit beispiellosem Temperament verlangte die Zängerin die Verurteilung des Angeklagten. Sie erklärte, daß sic unter den gestohlenen Dingen auch ein Schmutzhaufen gefunden habe, das für sic unerträglich sei. Dieses Schmutzhaufen, so behauptete sie, habe ihre Großmutter einst von einem Diktator zum Geschenk erhalten, nachdem er sic, als Tempelverwahrer dem Gott der Herrlichkeit dienste, aus einem Shiva-Tempel entlassen habe.

Der Fluch Shivas, des Herrfürers, haftet an diesen Dingen! rief die Hindu-Zängerin aus. Wer sic hätte, muß erlösend! Einmal wurden die Steine bereits gestohlen; beide Male wurde der Dieb blind und gab den Raub zurück.



Die Reichsautobahn Berlin-München ist seit heute früh in vollem Ausmaße befahrbar; unser Bild zeigt einen Blick auf die Rekordstrecke bei Dessau. (Sicht aus unserer Ausgabe, (Aufnahmen: OBR. Halle)

Seiner war es dem Gericht nicht möglich, diese Behauptungen auf ihre Richtigkeit hin nachzuprüfen. Die Zängerin erklärte lediglich, daß der zweite Dieb, den der Fluch Shivas getroffen hatte, von einem Knaben geleitet, bei ihr erkrankt sei, um die Steine zurückzugeben, deren Diebstahl ihn das Augenlicht gekostet habe.

Als der Verteidiger des Angeklagten das Wort erhielt, behauptete er, die Betroffene selbst habe dem Gericht den Beweis erbracht, daß Bartocci niemals der Dieb gewesen sein könnte. Madame Malina Faure habe jedoch selbst erklärt: „Wer die Steine stiehlt, den bindet Shiva, der Gott der Herrlichkeit.“ Wie der Augenzeugen jedoch beweise, habe Bartocci den Raub, was jeder andere in diesem Saal.

Da der Diebstahl dem Befehlsgelagten nicht nachgewiesen werden konnte, war das Gericht gezwungen, Bartocci von dieser Beschuldigung freizusprechen. Er wurde lediglich wegen Führung eines falschen Namens — er habe sich in Paris als „Giovanni Negramino“ gemeldet — zu einer Gefängnisstrafe von 18 Monaten verurteilt.

Nach Verbüßung dieser Strafe war Bartocci fähig freigelassen worden, aber wenige Tage später verhaftete ihn die Polizei von neuem. Er hatte einen Zwiller 14 Objektiv und Verlein für 3000 Franc, also für einen außerordentlich niedrigen Preis zum Kauf angeboten. Der Zwiller denachrichtigte heimlich die Polizei, die Bartocci verhaftete.

Dieser Tage fand nun die zweite Verhandlung gegen den Verdächtigen statt. Die Sachverständigen, deren einige den Schmutz der Hindu-Zängerin gekannt hatten, erkannten 5 der 14 fraglichen Stücke als Eigentum der Betroffenen wieder. Trotzdem leugnete Bartocci hartnäckig, auf unerschütterliche Weise in den Besitz der Schmutzhaufen gelangt zu sein. Ein Freund, „Fredo“ mit Namen, der in Spanien eine Bar besitzt, habe ihm die Wertpapiere mit der Bitte geschickt, sic auf dessen Wohnung in Paris zu verkaufen. Eine genaue Adresse des geheimnisvollen „Fredo“ anzugeben, war Bartocci angeblich nicht möglich, da dieser wegen des Krieges in Spanien seinen Aufenthaltsort habe wechseln müssen.

Man hat Bartocci Gelegenheit, drei Jahre lang darüber nachzudenken, ob es der Fluch Shivas, des Herrfürers, war, der ihn noch an einer Zeit zur Strafe brachte, als er sich bereits sicher glaubte, aber ob dies vielmehr auf die gute und schnelle Arbeit der Pariser Polizei zurückzuführen ist...

Man sollte meinen, daß eine Zahl mit sechs Nullen höchsten in astronomischen Zahlenbüchern erscheinen könnte. Das ist aber ein Irrtum. Eine solche Ziffer findet sic auch in einer höchst irdischen Statistik die jetzt in America amtlich veröffentlicht worden ist. Es sind nämlich in den Vereinigten Staaten im letzten Jahr (Schätzungsweise 20 000 000 000) Tellen Zee getrunken worden, obwohl an sic America zu den „Kaffee-trinkenden“ Ländern gerechnet werden muß.

Bei Husten, Bronchialkatarrh
die rein pflanzlichen Dosen zu
Isla-Moos-Pastillen 52 und 90 Pfg.

Neudeutsche Bücherstube
Otto Daussen, Universitätsring 10, Ruf 258 97

Seitdem es „12 Zigaretten zu 50 Pf.“ gibt, ist das Verlangen nach OVERSTOLZ dreimal so gross geworden wie die Nachfrage nach allen übrigen Marken ihrer Preislage zusammen. Das dürfte der beste Beweis dafür sein, wie günstig sich die Frischhaltung der OVERSTOLZ auf die Qualität einer echt mazedonischen Tabakmischung auswirkt!

12 OVERSTOLZ 50 PR

FUGENDICHT VERPACKT

Berliner Börse

Aktien nachgebend - Renten behauptet

Berlin, 5. November. Zum Wochenbeginn zeigten die Kurse an der Börse ein vielfach leichteres Gesicht...

Montane konnten sich nicht behaupten und gaben um 1/2 bis 3/4 Prozent nach. Doch blieben 3/4 und 1/2 Prozent fest...

Auch Elektro- und Versorgungsaktien waren ruhig. Die Aktien der Elektrizitätsgesellschaften...

Am vergangenen Montag war die Reichsbank für den 1. November um 1/2 Prozent...

Am Freitag, 4. November, war die Reichsbank für den 1. November um 1/2 Prozent...

Mitteldeutsche Börse: Berlin, 4. November. Am Freitag war das Geschäft bei gestiehrer Stimmung nicht unbedeutend...

Waren- und Viehmärkte

Wochenbericht vom 2. November. Weizen für 1000 Kilogramm, ab und trocken, 198,18 bis 198,18...

Höhere Butternlieferungen

Die Inbetriebnahme der Mastanlage. Weizenmehl. Auch in der vergangenen Woche waren die Lieferungen...

Die Mastanlage. Die Mastanlage in der vergangenen Woche um 28 Prozent höher...

Die Mastanlage. Die Mastanlage in der vergangenen Woche um 28 Prozent höher...

Die Mastanlage. Die Mastanlage in der vergangenen Woche um 28 Prozent höher...

Die Mastanlage. Die Mastanlage in der vergangenen Woche um 28 Prozent höher...

Die Mastanlage. Die Mastanlage in der vergangenen Woche um 28 Prozent höher...

Zucker

Wochenbericht vom 2. November. Weizenmehl für 100 Kilogramm, ab und trocken...

Die Mastanlage. Die Mastanlage in der vergangenen Woche um 28 Prozent höher...

Amilich festgestellte Preise des Getreidegemarktes zu Halle

Table with columns: Artikel, vorher, heute, Tendenz. Includes items like Weizen, Roggen, Gerste.

Table with columns: Artikel, vorher, heute, Tendenz. Includes items like Weizen, Roggen, Gerste.

Table with columns: Artikel, vorher, heute, Tendenz. Includes items like Weizen, Roggen, Gerste.

Table with columns: Artikel, vorher, heute, Tendenz. Includes items like Weizen, Roggen, Gerste.

Table with columns: Artikel, vorher, heute, Tendenz. Includes items like Weizen, Roggen, Gerste.

Table with columns: Artikel, vorher, heute, Tendenz. Includes items like Weizen, Roggen, Gerste.

Felle

Die Mastanlage. Die Mastanlage in der vergangenen Woche um 28 Prozent höher...

Die Mastanlage. Die Mastanlage in der vergangenen Woche um 28 Prozent höher...

Wasserstände am 5. November

Table with columns: Amt, Mittel, Wuchs Fall, Wuchs Auf. Includes locations like Kamau, Modan.

Table with columns: Amt, Mittel, Wuchs Fall, Wuchs Auf. Includes locations like Kamau, Modan.

Table with columns: Amt, Mittel, Wuchs Fall, Wuchs Auf. Includes locations like Kamau, Modan.

Table with columns: Amt, Mittel, Wuchs Fall, Wuchs Auf. Includes locations like Kamau, Modan.

Table with columns: Amt, Mittel, Wuchs Fall, Wuchs Auf. Includes locations like Kamau, Modan.

Mitteldeutsche Börse

Die Mastanlage. Die Mastanlage in der vergangenen Woche um 28 Prozent höher...

Table with columns: Amt, Mittel, Wuchs Fall, Wuchs Auf. Includes locations like Kamau, Modan.

Berliner Börse 4. November

Für Unvollständigkeit keine Gewähr

Berliner Devisenkurs

Table with columns: Land, Devisenkurs. Includes Egypten, Argentinien, Belgien.

Festverzinsliche Werte

Table with columns: Wert, Kurs. Includes Deutsche Reichsanleihe, Reichsschatz 30 F.

Banken

Table with columns: Bank, Kurs. Includes Akt. Abt. A., Akt. Abt. B.

Verkehr

Table with columns: Verkehr, Kurs. Includes Akt. I. Verkehr, Akt. II. Verkehr.

Aktien

Table with columns: Aktien, Kurs. Includes Accumulatoren, Akt. Elektr.

Aktien

Table with columns: Aktien, Kurs. Includes Akt. D. Reichsb., Akt. D. Reichsb.

Verkehr

Table with columns: Verkehr, Kurs. Includes Akt. I. Verkehr, Akt. II. Verkehr.

Aktien

Table with columns: Aktien, Kurs. Includes Accumulatoren, Akt. Elektr.

Verkehr

Table with columns: Verkehr, Kurs. Includes Akt. I. Verkehr, Akt. II. Verkehr.

Aktien

Table with columns: Aktien, Kurs. Includes Accumulatoren, Akt. Elektr.

Verkehr

Table with columns: Verkehr, Kurs. Includes Akt. I. Verkehr, Akt. II. Verkehr.

Aktien

Table with columns: Aktien, Kurs. Includes Accumulatoren, Akt. Elektr.

Einheitskurse der Variablen Papiere

Table with columns: Aktien, Kurs. Includes Akt. D. Reichsb., Akt. D. Reichsb.

Verkehr

Table with columns: Verkehr, Kurs. Includes Akt. I. Verkehr, Akt. II. Verkehr.

Aktien

Table with columns: Aktien, Kurs. Includes Accumulatoren, Akt. Elektr.

Verkehr

Table with columns: Verkehr, Kurs. Includes Akt. I. Verkehr, Akt. II. Verkehr.

Aktien

Table with columns: Aktien, Kurs. Includes Accumulatoren, Akt. Elektr.

Verkehr

Table with columns: Verkehr, Kurs. Includes Akt. I. Verkehr, Akt. II. Verkehr.

Aktien

Table with columns: Aktien, Kurs. Includes Accumulatoren, Akt. Elektr.

Mitteldeutsche Börse

Die Mastanlage. Die Mastanlage in der vergangenen Woche um 28 Prozent höher...

Festverzinsliche

Table with columns: Wert, Kurs. Includes Deutsche Reichsanleihe, Reichsschatz 30 F.

Banken

Table with columns: Bank, Kurs. Includes Akt. Abt. A., Akt. Abt. B.

Verkehr

Table with columns: Verkehr, Kurs. Includes Akt. I. Verkehr, Akt. II. Verkehr.

Aktien

Table with columns: Aktien, Kurs. Includes Accumulatoren, Akt. Elektr.

Verkehr

Table with columns: Verkehr, Kurs. Includes Akt. I. Verkehr, Akt. II. Verkehr.

Aktien

Table with columns: Aktien, Kurs. Includes Accumulatoren, Akt. Elektr.

Um zwei Menschenleben

* Erzählung von Herbert Reinhold *

Wie schon oftmals, sah er auch heute am Abend zurück auf den Tag vor der Dürre, sah verlorren in das tiefe, vom schämigen Licht erfüllte Tal und sah verlorren nach einer Hand zu seiner Rechten. Wohl war er sich längst bewußt, daß er allein war, aber auf einer Ortschaft hoch im Gebirge, aber es dünkte ihm alles, als müßte sie den Tag bei ihm sein; die Dürre leitete Monner, das Mädchen, das ihm alles war, und das doch schmelzend von ihm ging.

Er erinnerte sich der Ausdauerleistung, die zu diesem frühen Zeitpunkt führte, und kampe unwillkürlich sich auf. Das mühte eine Frau wie sie von dem Mann eines Mannes, den die Liebe gebar und der notwendig war, wollte man etwas voneinander haben. Wozu gab es diese Kälte, deren Zerkleinerung ins Tal gütten, und wozu war man ein Herz, das man sich eine Gelegenheit wahrnahm? (Viel die schmerzhafte Stunden, dann in auf höchstem Punkte zu sein, mit der fahnen Selbstbau war man in noch nicht 60 Minuten unten. Gewiß, die Bahn war nicht für den Fernverkehrsauto geeignet, aber was tat das? Er konnte sich auf in dem Mechanismus, zu dessen Bedienung allerdings etwas gehörte, und er war auch Mann genug, um zu wissen, daß er jedesmal, wenn er sich in einen der kleinen Kisten fahre, die heute und heute zwischen Himmel und Erde schweben, zu dem nächsten Zeitpunkte abwärts fahre, ließ Leben aus Spiel feste. Er wagte es gern; diese Stunden, die er so liebt, waren für er gewöhnlich. Um so unerklärlicher war es ihm, daß die ihm Vorhaben gemacht hatte, daß sie ihm die Augen weg nahm, folches noch einmal zu wagen. Zog er wagen, wenn sie bei seiner letzten Ankunft unter vor dem Tod, und, so wie es sie liebt, durfte er sie nun denn kaum erwarten, denn sie verstand zu großen, wenn sie sich im Rechte fühlte.

Die Nacht fiel über das Gebirge. Silbern flicke der Mond auf, daß weiß die Sterne glänzten und die Gipfel nah und weit schwarze Schatten waren. Er schloß sich ein, und trat in die Dürre, ein Licht anzuhängen und den Kopf mit dem Schirmern wärmte. Da hörte er von unten der einen hellen Licht, den er nur zu gut kannte. Sie kam doch zu ihm, also war sie ihm immer nah. Sie trat er sich durch die Dürre und hatte das widerwärtige Gemb in die Dürre, dann wachte er einen Bergsteiger und war im Inn auf dem Wege, ihr entgegenzufliegen. In seinen Springen lebte er über einer eine Minute über einen Gebirgsbau und wollte schon einen Bergsteiger talwärts haken, als er von neuem einen Fuß vernahm, der jetzt anders kam und auch von der Seite, vom Westerberge, kam.

Nicht lange brauchte er zu suchen, einen Hüfchen aus der Dürre weg, auf völlig gelähmten Gelände fand er zwei Menschen, eine Frau und einen Mann, Bergsteiger der Art nach, und der Mann war über einen Stein gekniet, die Frau stand daneben. Er konnte sich über einen Einmüdigkeit, sah eine flaffende, böse Kopfwunde und wachte sofort, daß nur ein Arzt zu helfen vermochte. Die Frau war tapfer, und sie besah die alten Kammern so viel Bergsteiger, daß sie ihre Art, um Hilfe zu eilen, brachte aber der Verletzten unter ein schweißendes Dach bringen zu helfen. Da tat er zurück, hob eine Rettungsleine, darauf packte sie den Bergsteiger und fragte ihn laut und laut in die Höhe. Er sagte ihm die Frau, nur schickte ihn in das Tal abzufragen, und sie fragte häßlich, welche Zeit er benötigte, bis er mit einem Arzt wieder oben sein könnte. Als er sagte, daß sie mit seiner Kutsche nicht vor dem Bergsteiger kommen würde, sah er die Dürre, tat einen ungelinden Schrei und lachte schwer vorüber.

Frage ihn wieder einmal, als er die gewohnten Stunden lang in die Dürre nicht eingetreten hatte, wer es ihm einmahl, sein und eine andere Schickel einem blassen Zell anzuvertrauen, sagte er mit den Achseln, denn er wollte keine Erklärung. Er betete die Frau auf sein Vater, sah nach dem Verletzten, der nun einen Bergsteiger um den verlassenen Kopf trug, und wachte dann einer inneren Stimme, daß das Bestehe weiter werden müßte, sollte ein blühendes Leben nicht vor dem Morgen verfliegen. Er wachte auch, daß er einen Bergsteiger nicht vor dem Bergsteiger hätte und daß deshalb alles eingeleitet werden mußte. Wie unter einem Zwange fiel er zur Rettungsleine, prüfte den Mechanismus, um zwei Kistenfächer heraus, die er miteinander verflocht, dann hina er

probend auf, ließ sich ein Stuhl gleiten und bremste ab. Einige Minuten danach, nachdem er die noch einmüdiges Frau durch einige rasch hingeworfene Seilen aufgeklärt hatte, sah er wieder in einem Kistenfächer und hatte den Verletzten weich in Dürre gebüllt hinter sich liegen.

Ueber ihm war der hienemerkbare Nachthimmel, war ein dünnes Traubel, und unter ihm gaben drohende Schläuche, Klüfte, Matten, Ebenen und Berge. Er sah nur er zu Tal schreiten, dessen erinnerte er sich jetzt, aber noch nie war es ihm bewußt geworden, wie gefährlich eine solche Fahrt war. Diesmal galt die Meile durch die Dürre nicht seinem Berggänger, die Gedanken durften nicht vorans nach dem Ziel eilen, heute hatte er ein Menschenleben in der Hand. Die Dürre war allezeit hinter ihm, wo sie lag, aber seit ein Wein am Stängel umfloßte, und die Meile durch das Bergschlängeln, seine eigene Erinnerung, hart gepakt, jede Seilfuge genauartig, die Fahrt abzuhalten. Er dachte nicht, daß das auf ein geringes Gewicht gezielte Ziel die große Zeit nicht halten möchte, aber er dachte, daß der Mechanismus verlegen könnte. Sein Herz schlug rasch, seine Schläfen hämmerten, er konnte die Kiste gegen den Kistenfächer und harrte angetrieben nach vorn, nach unten, wo ein Dorf schlafen lag, denn ein Licht nach dem anderen verfliehe.

Schuld war er keine Schicksal gegen den Tod freigeht gelähmt, denn dort unter ihm waren die erlichen Gebäude der Gemeinde, da spürte er, wie sich der Verletzte hinter ihm rohte. Sofort froh ihm der fahle Schauer einer gegenständlichen Welt über den Rücken. Gerade in diesen Augenblicken durfte er sich nicht wenden, durfte er die Meile nicht vom Bergschlängeln lassen, die eine Fährte war es mit vornehmlichen mühen. In wenigen Sekunden galt es den gefährlichsten Abstieg vor dem Ziel, den er sonst für einen flüchtigen, aufzulangen. Nicht feineinwenig dachte er, seine ganze Sorge galt dem Mann, dessenwegen die Fahrt hatte gemacht werden müßte, und der ihm nun nicht vor dem Ziel erreichen durfte, sollte alles nicht umsonst gewesen sein. Noch immer hielt seine Fährte das Bein umfaßt, das sich ihm aber zu entschliefen verweigerte. Da ließ er es fahren, lehnte sich, so weit er es vermochte, zurück und drückte den Arm wie stützend über die Spitze des Kistenfächer. Und weit die Kraft der Meilen in sich gestreckter Stellung nicht auslante, das Bergschlängeln zu bedienen, nahm er entlohnlos die Weine zu Hilfe. So, nur feiner Geschicklichkeit verteilend, schloß es ihm immer flücht, sich und den, der ihm übergeben war, angezogen an das Ziel zu bringen.

War weil es gegen keine Art war, über Gelschichte aus Notwendigkeit zu sprechen, um weil ihm Pflichten riefen, besann er kein verlassenes Herz und verlornte es sich, jetzt zu dem Mädchen zu gehen. Wohl wußte er sein naßes Kammerweiser, aber er blieb halt und wanderte tranks herum. Am Gipfel und Ziel er hatte er noch einmal die Meile durch die Dürre in das Tal, und jetzt er bewußte sich ein nachträglicher Schrecken, erst jetzt wurde es ihm bewußt, was er gemacht hatte. Er dachte dem Schicksal, daß es ihm das Leben, dieses Ziel mit zwei Menschenleben, das allerdings Erfordernis war, gewinnen half, und er nahm sich vor, schließlich die Rettungsleine zu seinen Verlesenen nicht mehr zu benutzen. Nur einmal wurde es ihm klar, daß sie nicht mehr jedesmal tauglich Ansehen auszuhaben haben müßte, die die Notarbeit der Stunden des Zusammenfließens



Joosbergtag (am Berliner Gedinkplatz)

Gescher-Bilderdruck

unmüßig verbrachten. Auf einmal wachte er, daß es tiefe war, die sie zum Überleben waren. Am Morgenstunden war er müde und verlassenen, aber frohgemut genug. Er fand statt einer zwei Frauen in der Hütte. Und während er der einen, die tragend blieb und auf alles gefaßt hielt auf seinem Zuger hoch, von einem guten Gelingen lagte durfte, konnte er der anderen, die unter dem Druck seiner Dürre zitterte, ein kühnes Versprechen ohne Arg geben und dafür ein anderes entgegennehmen.

Sankten fehren ließ. Auch schien ihm der Morgen härter abzunehmen, als dies von Necht wachen sein durfte. Die Bodenwärme aber war immer gleichmäßig gemäß verfliegen. Herr von B. hegte den Verdacht, daß sich nichts jemand am Schließelbreit im Arbeitszimmer zu schaffen machte. So nahm er den Schließel fortan mit in sein Schlafgemach. Trotzdem bemerkte er fast jeden Morgen Spuren Unberührter am Baret.

Vorfällige Nachforschungen nach den Schließeln hatten keinen Erfolg. Der Gutsherr beschloß daher, sich einmal nachts auf die Tauer zu legen, um den Dieb zu ertappen. Da er aber gerade ein wenig erlattet war, verließ er vorläufig die nächtliche Expedition und begab sich bald zur Ruhe. Trauben hatte der Regen für eine Weile aufgehört. Der Holmann landete, und ein kalter Wind trieb dunkle Wolken gegen darüber hin. Herr von B. warf sich lange schlaflos im Bette herum. Endlich verließ er in unruhigen Schlämmern. Er träumte, daß er auf seinem Hofboden sei. Ganz deutlich sah er sich im Menschenhaken am feinen Bodenbrettern sehen. Die Körner schimmerten wie Silber im kalten Licht. Da hörte er, wie sich ein Schließel bebte in allen Vorhängen schloß. Die Tür öffnete sich, und der alte Martin trat mit einem mächtigen leeren Sack über dem Arm herein. Herr von B. erkannte den Alten ganz deutlich, sah auch, wie dieser voll Entsetzen die Hände hob, den Sack fallen ließ und die Tür des Hofbodens hastig hinter sich zuflüchtete.

Der Gutsherr erwiderte, er lag in seinem Bette. Als er die Hand ausstreckte, fühlte er den großen Schließel unter den anderen auf dem Nachttisch. Da stolperte er auf den Boden. Er hatte sich nicht getraut, eigentlich sollte man die Sache gleich einmal unterbinden. . . überlegte Herr von B. und richtete sich auf. Die Schatten der Wolken zeichneten sich auf den hellen Deckenvorhängen ab. Der Sturm stieß auch Haus, und im Bett war es so gemühtlich warm. Es hatte doch keinen Wert, sich wegen einiger Meigen Hofes vielleicht eine böse Krankheit zu holen. Der Dieb würde schon ein andermal zu fassen sein. Jedemfalls würde man den Martin mit im Auge behalten. Frühmorgens, als der Gutsherr aus dem Bette trat, um seinen ersten Gang durch die Wirtschaftsgelände zu machen, ließ ihn der Gutsherr Martin in den Weg. Er drehte die Wäsche in den Händen und sah verhorrt und ängstlich auf seinen Herrn. „Ach bitte, gnädiger Herr, lagen Sie mich nicht fort! Ich will's gewiß nicht wieder tun!“ hollerte er

DER HAFERDIEB

Eine wahre Geschichte von S. Droste-Kühshoff

Es regnete, regnete . . . In allen Strahlenregnen glänzte das Haffer. Die Gegend übernahmte Wiesen glücken flachen Seen, und aus den grauen stehenden Wäldern riefte unaufhörlich das himmlische Rab herüber.

„Alles verflucht!“ fuhrte der alte Knacht Christian, während er den ausgezackten Rahmen von Gute des Herrn von B. nach dem Dorf hinüber trug. Er kam gerade recht, als die Hofkutsche auf Freischied eintraf. Der Hofkutscher hatte heute seine Frau, ein Weibchen zu fassen. Sein Junger glänzte von Regen, und von seinem weiten Mantel mit den drei hünenförmig überdrängten abfallenden Kragen rann das Haffer in seinen Wäldern herab. „Nur einmal wurde es ihm klar, daß sie nicht mehr jedesmal tauglich Ansehen auszuhaben haben müßte, die die Notarbeit der Stunden des Zusammenfließens

verzog sich damit in sein Arbeitszimmer. Eine Stunde später erschien er im Verbleib. „Vor einmal, Martin“, wachte er sich an den Kutscher, „hoben schreibt mir mein Bette, daß er wegen des naßen Wetters eine solche Hafferernte hatte und aus neuer Haffer abgeben kann. Das unter eigener Dürre auch nicht eben gut gehen will, weißt du selber. Wir müssen also wohl oder übel die Hafferationen der Fiede erheblich vermindern, um mit anderen Vorräten auszukommen.“

„Ach ja, gnädiger Herr! Die armen Weiber!“ „Die brauchen deswegen noch lange nicht zu hungern. Sollen eben mehr Hauptbutter freisen!“ erklärte Herr von B. kurz und verließ den Stall. Der alte Martin aber schloß zu seinen Schlingen, freischichte sie und schüttelte murrend den Kopf. Die Tür zum Hofboden des Gutes B. hatte ein riesiges, altertümliches, eiernes Vorhängeschloß. Der Gutsherr pflegte die Futterernte täglich morgens unter feiner Aufsicht füllen und in die Ställe schöpfen zu lassen. Dann verperrte er das Schloß stets eigenhändig, zog den Schließel ab und hing ihn an seinen Platz an Schließelstange im Arbeitszimmer. Auf einmal bemerkte er eine gewisse Unordnung auf dem Hofboden. Wenn er in der Frühe die Tür aufschloß, lagen verstreute Körner umher, obwohl er jedesmal nach dem Futterfassen den Hofe auf die

Herbstgefühl

Wie ferne Tritte hört's dich so schön,
Doch weit umher ist nichts zu sein,
Als wie die Blätter trüben und fallen
Und rauschend mit dem Wind verwehen.

Es bringt hervor vier leise Klänge,
Die immer neuem wieder aufsteigen, he,
Wie Wehruf aus entzündenden Tagen,
Wie fieses Kommen und Vergehen.

Du bist, wie durch der Bäume Gipfel
Die Stunden unaufhaltsam gehn,
Der Nebel regnet in die Wipfel,
Du weinst und kammst es nicht verstehen.
Martin Grei.

Der SUPER unter den Geradeaus-Empfängern

- Fünf Röhren • Automatische Trennschärfe-Regelung • Schwundausgleich wie bei einem Großsuper • Glimm-Amplifier • Stumm-Abstimmung • Umschaltung auf Breilband-Nahempfang • Kein Rückkoppeln • Neuarige Klangregelung mit wahlweiser Anhebung der Tiefen oder der Höhen • Der Klang: lebendig wie das Leben

KÖRTING Novium 39

Wechselstrom: RM. 203.75 m. R.
Allstrom: RM. 234.— m. R.



Winterhilfswerk

Familien-Anzeigen

Wir sind tief erschüttert über das tragische Geschick, das einen unserer lieben jungen Arbeitskameraden während seiner praktischen Ausbildung ereilt hat.

Hans Horst Hunold

geb. 17. 9. 21 verschied an den Folgen eines schweren Unfalles, tiefbetrauert von

Betriebsführung und Gefolgschaft der Firma Greiffelt & Co., Suhl



Seit 90 Wintern wiederholt sich folgendes:

Wenn man fröstelt und der Magen sich zu erkälten droht, dann greift man dankbar zum wärmenden

Underberg



Für die überaus zahlreichen und herzlichen Beweise der Teilnahme beim Helmenzang unseres lieben Verstorbenen danken wir allen Beteiligten an das herzlichste. Es war uns ein Trost in schweren Schicksalstagen. Mianna Höflig und Kinder

Verlobungs-Ringe

Bekanntmachungen

Entzückende Neuheiten in Klein-Klavieren

Am 3. November 1938 verschied nach einem arbeitsreichen Leben meine liebe Frau, unsere treuherzige Mutter, Frau Hedwig Segner

F. Voss

Öffentliche Steueranmeldung

Praxi für Hand u. Fußpflege

In tiefer Trauer: Andreas Segner und Sohn, Halle, den 5. November 1938.

Goldene Zeitungen

Robere

Bezugsquellen

Am 3. November 1938 verschied nach einem arbeitsreichen Leben meine liebe Frau, unsere treuherzige Mutter, Frau Hedwig Segner

Modernes

Fleisch-Verbindung

Gemälde

Am 3. November 1938 verschied nach einem arbeitsreichen Leben meine liebe Frau, unsere treuherzige Mutter, Frau Hedwig Segner

Herz-Kraft

Ringe

Möbel

Am 3. November 1938 verschied nach einem arbeitsreichen Leben meine liebe Frau, unsere treuherzige Mutter, Frau Hedwig Segner

Handwerks-Anzeigen

Wiederholung

Parapack

Am 3. November 1938 verschied nach einem arbeitsreichen Leben meine liebe Frau, unsere treuherzige Mutter, Frau Hedwig Segner

Uhrmacher

Will man Rum

Silber-Tafelleuchter

Am 3. November 1938 verschied nach einem arbeitsreichen Leben meine liebe Frau, unsere treuherzige Mutter, Frau Hedwig Segner

Arzt

Paßbilder

Hugo Mittelstaedt

Am 3. November 1938 verschied nach einem arbeitsreichen Leben meine liebe Frau, unsere treuherzige Mutter, Frau Hedwig Segner

Dr. med. S. Burchardt

Photo-Schutz

Besser aussehen für wenig Geld!

Am 3. November 1938 verschied nach einem arbeitsreichen Leben meine liebe Frau, unsere treuherzige Mutter, Frau Hedwig Segner

Arzt

Werde Mitglied

Wäsche

Am 3. November 1938 verschied nach einem arbeitsreichen Leben meine liebe Frau, unsere treuherzige Mutter, Frau Hedwig Segner

Arzt

Werde Mitglied

Wäsche

Am 3. November 1938 verschied nach einem arbeitsreichen Leben meine liebe Frau, unsere treuherzige Mutter, Frau Hedwig Segner

Arzt

Werde Mitglied

Wäsche

Am 3. November 1938 verschied nach einem arbeitsreichen Leben meine liebe Frau, unsere treuherzige Mutter, Frau Hedwig Segner

Arzt

Werde Mitglied

Wäsche

Am 3. November 1938 verschied nach einem arbeitsreichen Leben meine liebe Frau, unsere treuherzige Mutter, Frau Hedwig Segner

Arzt

Werde Mitglied

Wäsche

Am 3. November 1938 verschied nach einem arbeitsreichen Leben meine liebe Frau, unsere treuherzige Mutter, Frau Hedwig Segner

Arzt

Werde Mitglied

Wäsche

Am 3. November 1938 verschied nach einem arbeitsreichen Leben meine liebe Frau, unsere treuherzige Mutter, Frau Hedwig Segner

Arzt

Werde Mitglied

Wäsche

Am 3. November 1938 verschied nach einem arbeitsreichen Leben meine liebe Frau, unsere treuherzige Mutter, Frau Hedwig Segner

Arzt

Werde Mitglied

Wäsche

Am 3. November 1938 verschied nach einem arbeitsreichen Leben meine liebe Frau, unsere treuherzige Mutter, Frau Hedwig Segner

Arzt

Werde Mitglied

Wäsche

Am 3. November 1938 verschied nach einem arbeitsreichen Leben meine liebe Frau, unsere treuherzige Mutter, Frau Hedwig Segner

Arzt

Werde Mitglied

Wäsche



Vertaufsstellen für obige drei Präparate: Parfümerie Oskar Ballin sen., Leipziger Str. 17; Parfümerie Danmann & Hedderoth, Gr. Steinpl. 79; Parfümerie Ehrlich, Gr. Steinpl. 83; Parfümerie Freund, Steinweg 2 und Parfümerie Rossmann, Steinweg 18.

Stellen-Anzeigen

Offene Stellen

Männliche

Für Werbung auf Verzehrerung-Mode, nur NS-Zeitschriften stellt laufend

tüchtige Bezieherwerber

Werbler

Ewald Wagner,

Halle a. S.

Expedit (ev.in)

mit guter Handschrift und Auf-
sicht über Handhabung der
ausführenden Bewegungen unter
I. 8805 an HN-Ulrichstr.

jüngerer Kaufmann

als Expedient von altgesetzter
handlender Kohlen- und Baustoff-
händler per I. 1. gesucht.
Bewerber mit Zeugnis-Ab-
schriften unter I. 9277 erheben
an HN-Ulrichstr.

Vertreter

zum Vertrieb von Bleckereiern
neuzeitlicher Bauart mit großen
Abmähngeschwindigkeiten gegen hohe
Provision gesucht. Offerten unter
Fr. 7319 an Ala, Berlin W 35

Mitarbeiter

mit festen Bezügen ein. Offert
unter A. 298 an die Ann-Exp.
Karl Karb, Maudeburg, König-
straße 11, erheben.

Bekanntes Zeitschrift

unterhaltend Charakter, reich-
illustriert, wöchentlich in vielen
Beilagen (ohne Versicherung),
stellt zum Ausbau der Werbe-
organisation befähigte

Ubersetzende

mit Reisekolonne und
Einzelwerber

Nebenberufliche Inkasso-Agentur

In Halle zu vergeben (Ver-
dienst ca. 20,- RM). Ange-
bote unter F. 1232 durch
Annoncenbureau

Schneider

für kleine Reparaturarbeiten in
Drahtkleidung

Pförtner

für Maschinenfabrik
gesucht.

Arthur Vondran,

Halle-Büschdorf,
Amders Dittelscher Straße 98.

Autoschlosser

stellt sofort ein (Ex.
Hans Belphe, DKW-Großhandl.
Maudeburg, Sternstraße 13-17.
Ruf 491-112164.

Bauerarbeiter

stellt sofort ein
Ernst Reichardt, Baugeschäft
Halle (Saale),
Banstelle Viktoriaplatz.

Kaufm. Lehrling

von Holzhandlung zum I. 1.
1939 gesucht.
Bewerbungen unter S. 96 an
HN-Ulrichstraße.

Wir suchen für unser technisches Büro, Abteil., maschinen-
bauähnlicher Werkstoffe und Geräte, zum sofortigen Antritt

mehrere Techniker und Zeichner

Bewerber müssen saubere Zeichner sein und Bezahlung für
konstruktive Arbeit besitzen.
Bewerbungen mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Lichtbild
und Gehaltsanspruch sind zu richten an

Mifa

Mitteldeutsche Fahrradwerke G.m.b.H., Werk Sangerhausen (Südth.)

Wir suchen für unsere Abteilungen:

Scharfschleifer für Nennfertigung und Instandhaltung
schlechter Schanzwerkzeuge),
Gehäusebearbeitung (Leichtmetall),
Teilfertiger (Dreherei, Fräselei, Schleifer u.s.w.),
Galvanische Abteilung (insbesondere Hartverchromung)
zum möglichen sofortigen Antritt **eilige**

erfahrene Meister

Es wollen sich nur Herren melden, die eine lange und
erfolgreiche Betriebspraxis nachweisen können.
Angebot mit kurzem handschriftlichen Lebenslauf,
Zeugnisabschriften, Lichtbild und Angabe von Gehalts-
ansprüchen u. des frühest. Eintrittstermines an die

Personalabteilung d. Mitteldeutschen Motorenwerke G.m.b.H., Leipzig N. 45

Personalabteilung d. Mitteldeutschen Motorenwerke G.m.b.H., Leipzig N. 45

Groß-Berliner Tageszeitung sucht für die Bezieherwerbung in der Provinz tüchtige Mitarbeiter

die über Fleiß und Ausdauer, gute Umgangs-
formen und Redegewandtheit verfügen. Un-
bedingte Zuverlässigkeit wird vorausgesetzt.

Unsere Gegenleistung: Gehalt, Tagesspesen,
Provision und Ersatz der Fahrtkosten.

Ausführliche schriftliche Bewerbungen, mög-
lichst mit Lichtbild und lückenlosem Nachweis
über bisherige Tätigkeit, unter Ra. 50776 an
Als, Berlin W 35.

einige Ingenieure

als Fertigungsplaner und Vorkalkulatoren für
Werkzeuge- und Motorenbau;

einige Zeitstudien-Ingenieure

mit reichen Erfahrungen auf dem Gebiete der
Motorenfabrikation; Reis-Kenntnisse erwünscht;

einige Kontroll-Ingenieure

mit besten Kenntnissen und Erfahrungen auf
dem Gebiet der Motorenbedarfsaufnahme und
der Abnahme- und Fabrikationskontrolle hoch-
wertiger Präzisionsmotoren in Hinblick
Machhaltigkeit und Oberflächengüte. Beherr-
schung des Passingswesens und Dispositions-
talent sind Voraussetzung.

Es wollen sich nur Herren melden, die obigen Be-
dingungen voll und ganz entsprechen.

Angebote mit kurzem handschriftlichen Lebenslauf,
Lichtbild, Zeugnisabschriften unter Angabe der Gehalts-
ansprüche und des frühesten Eintrittstermines sind
zu richten an

Personalabteilung der Mitteldeutschen Motorenwerke GmbH., Leipzig N. 45.

Kontorist (in) (Kaufmännischer Angestellter)

mit guter Schulbildung und
leichter Auffassungsgabe, für
Büroarbeiten und Bedienten-
ge sucht. Berechnung v. Kurs-
schriften u. Schriftbestellung,
Bedienung, Antritt spätestens an
I. 1. 1939. Anschrift: Bewerber, unter
Anlage d. Gehaltsanspr. ev. an
Gesellschaft für Landeskultur
G. m. b. H.,
Märkerstraße 150/157.

Buchhalter (in) und Jüngerer Kontorist (in)

Nur schriftliche Bewerbungen
mit Angabe des Familienstandes,
Lebenslaufes und der letzten
Schulbildung

Halleische Röhrenwerke A.-G.,
Schillplatz 205.

Transport- und Kofarbeiter

Nur schriftliche Bewerbungen
mit Angabe des Familienstandes,
Lebenslaufes und der letzten
Schulbildung

Halleische Röhrenwerke A.-G.,
Schillplatz 205.

Optiker-Lehrling

Osten 19 gesucht.
W. Trabe, Halle (Saale),
N. 85 an HN-Ulrichstraße.

Bezirksvertretung

— Bautechnischer Luftschutz —

Gut eingeführter Vertreter von führender
Spezial-Montage-Unternehmen für einen
größeren Bezirk, 6 u. 8 a. h. Offerten unter
107 an RAV, Berlin SW 6, an
der Jerusalem Kirche 2. (Ex)

tüchtige Mitarbeiter

Für den Verkauf von
Spezialautos, Graphizusatz
für Auto- und Maschinenreinigung
werden

Konstrukteur

für Elmerkettenlager, Förderanlagen usw.
gesucht. Bewerbungen mit selbstent-
worfenem Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnis-
abschriften, Gehaltsansprüchen u. Angabe des
frühesten Eintrittstermines an

Warsen-Weißeleiter Braunkohlen-Akt.-Ges.

Halle (Saale), Schillplatz Nr. 49.

Oberbau-, Tiefbauarbeiter

werden bei hohem Lohn dauernd
eingestellt.

Tiefbau-Unternehmung Kampmann,

Hannover, Bahnhofsstraße 16
Melburg; Pahlmistreri 1, Sandersleben.

Arbeiter

gesucht, die sich für Spezialarbeiten
(Schleudertrommel, Mählfundierung) eignen;
bei Befähigung Ausbildung als Spezial-
arbeiter und Einordnung in den Betriebs-
stand gesichert. Angebote an: **Zaununter-
nehmung Adolf Wolfsholz, Baunertreiden-
bau, durch Polier Edward Becker, Mühlstein-
süd, Bitterfeld, Gasthof „Luthers Linde“.**

Kaufmann

langjährig in Bank, Großhandel u. Industrie
tätig, häuslicher, steuerfähig, mit allen
kaufmännischen Arbeiten vertraut, mit allen
sucht Stellung als

Revisionsassistent

oder Volontär bei Buchverleger, Treuhand-
gesellschaft oder Wirtschaftsprüfung, Angeh.
unter T. 17 erheben an HN-Ulrichstr.

Lohnbuchhalter

für Betriebsbüro
zum I. 1. 1939 gesucht. Bedingungen: auch
Kenntnisse in Stenographie und Schreib-
maschine. Bewerbungen mit handelschrei-
lichem Lebenslauf, Zeugnisabschrift, mög-
lichst Bild und Gehaltsforderung an

G. L. Eberhardt

Maschinenfabrik, Reideburger Str. 16-20.

Nebenberufliche Zeugnisausstellungen

Zeugnisausstellungen, 52
Helmstedt, 20
Möller, Berlin 1.

Sofort Geld erhalten

Intelligenzler, schriftbewandter
jüngerer Mann als
Wiegemeister

Wiegemeister

von hiesiger Kohlenabhandlung
per I. 1. oder früher
gesucht.

Bewerbungen unter T. 9297 erh.
an HN-Ulrichstr.

Stiftungslehrlinge

gesucht. Eintrittstermin I. 4. 39
oder früher.

**Teuchler- und Modellbauer-
anstalt Halle.**

Zu melden beim
Lehrbeauftragten W. Nohling,
Ludwig-Wucherer-Straße 12.

Abbeizmittelfabrik

die langjährig besonders bewährte
Erzeugnisse (selbsterzeugt u. lüsig)
herstellt, sucht Vertriebs-
vertriebskraft (Maler-
und Tischergewerbe, Lack-
gewerbe) als Vertriebskraft.
Nur Herren, die gute Verkaufser-
folge einwandfrei nachweisen
können, wollen ihre Bewerbung
einreichen u. T. 9417 a. d. Exp. d. B.

Kaufm. Gebrüder

ev. weiblich, mit guter Schul-
bildung Ostern 1939 gesucht.

Elektronhaus Treppert
an G. Weidlich, 37

Handlungsreisender für Halle

Gut empfohlener jüngerer
Handlungsreisender für Halle
von bedeutender, langjährig eingeführter Nahrungsmittel-
fabrik (Markenfirma) in Dauerstellung gesucht.

Bewerbungen von Herren, welche die Kolonialwaren- und
Delikatessengeschäfte längere Zeit erfolgreich bearbeitet
haben, erbeten mit Lichtbild, Zeugnisabschriften und
Gehaltsansprüchen unter T. 137 an HN-Ulrichstr.

Gut eingeführtes Schlauchdichtungsmittel

von der Autobranche, mit eigenem
Fahrzeug, die in der Lage sind allein größere
Verkäufe zu organisieren und für eine solche
Vertriefsstelle

wirkliches Interesse haben, werden gebeten,
sich bei uns zu bewerben.

Autosan K.-G., Verkeuersbüro Chemnitz

Hermann Fischer-Straße 8.

Tuch-Vertreter!

Fleißige u. gewandte Verkäufer für
Privat-, besonders Landkaufhäuser,
mit leistungsstarkem Fach-Wieder-
vertrieb, geeigneter Kollektion,
Bereitwilligkeit, Vertriebsstärke, Auf-
sicht, Bewerb. T. 9977 HN-Ulrichstr.

Bezieherwerber

für sämtliche Zeitschriften mit oder
ohne Versicherung, werden bei guten
Beziehungen eingestellt. Festanstellung
insbesondere Voraussetzung. Auf
Ausweispaßer 1891 von 7-12 Uhr.

Vericherungsbüro für alle Zwecke

(bevollmächtigte Geschäftsstelle)
sucht zum 1. 1939 Kaufmännischen
Lehrling

Arbeiter
mit besten Beziehungen in
Halle (Saale), Hindenburgstraße 46.

Arbeiter
mit besten Beziehungen in
Halle (Saale), Hindenburgstraße 46.

Arbeiter
mit besten Beziehungen in
Halle (Saale), Hindenburgstraße 46.

Arbeiter
mit besten Beziehungen in
Halle (Saale), Hindenburgstraße 46.

Arbeiter

mit besten Beziehungen in
Halle (Saale), Hindenburgstraße 46.

Arbeiter
mit besten Beziehungen in
Halle (Saale), Hindenburgstraße 46.

Arbeiter

mit besten Beziehungen in
Halle (Saale), Hindenburgstraße 46.

Arbeiter
mit besten Beziehungen in
Halle (Saale), Hindenburgstraße 46.

Arbeiter

mit besten Beziehungen in
Halle (Saale), Hindenburgstraße 46.

Arbeiter
mit besten Beziehungen in
Halle (Saale), Hindenburgstraße 46.

Arbeiter

mit besten Beziehungen in
Halle (Saale), Hindenburgstraße 46.

Arbeiter
mit besten Beziehungen in
Halle (Saale), Hindenburgstraße 46.

Arbeiter

mit besten Beziehungen in
Halle (Saale), Hindenburgstraße 46.

Arbeiter
mit besten Beziehungen in
Halle (Saale), Hindenburgstraße 46.

Prüfung
über Fach- und
Hilfsfach.
Brannt.
Brettfelder, 30.

Veränder
Veränder
nach unten 16. 3.,
ein Satz & An-
schlag, mit Lebens-
lauf u. Gehalts-
anspr. unter C. 323
an HN-Ulrichstr.

Wir suchen zu sofort für Leipzig
und auswärtige Baustellen

Zimmer

Betonbauer
Zementarbeiter (Flechter)
Bauhilfsarbeiter

Dyrkheoff & Widmann K.G.
Niederlassung Leipzig,
Dresdener Straße 32.

Montagehelfer

für Rohbauarbeiten gesucht.
In Halle an 19 Uhr bei
Hilfsarbeiter Franke,
Morseburger Straße 85, l. r.

Buchhalter (in)

absolut bilanzfähig, welcher (od
auch in der Lage ist, den Chaf
in Abwesenheit zu vertreten und
entfernde Korrespondenz selbst
abzuwickeln, wird zu erledigen,
möglichst mit gutem Zeugnis,
möglichst mit gutem Zeugnis,
möglichst mit gutem Zeugnis,
möglichst mit gutem Zeugnis,
möglichst mit gutem Zeugnis,
möglichst mit gutem Zeugnis,
möglichst mit gutem Zeugnis,
möglichst mit gutem Zeugnis,

Lebensmittel-Verkäuferin

gesucht. Ausführl. Bewerbungen
mit Lichtbild, Zeugnisabschrift,
Lebenslauf, Gehaltsforderung an

Gebr. Kunert, Cottbus.

Büfettfrauen

Tüchtiche, soliden
Arbeitskräfte
für alle Bürorarbeiten einschließl.
Schriftschreiben, Handschriftl. Be-
werbungen mit Lebenslauf, Zeugnis-
abschriften und Lichtbild erbe-
ten, I. 1939 an HN-Ulrichstr. (Ex)

Plättlehrlinge

in gute Lehre
gesucht
Jacobsstraße 39.

Stenotypistin

mindestens 180 Silben schreibend und mit
guter Handschrift, zum I. 1. 1939 gesucht.
Bewerbungen mit handschriftl. Lebens-
lauf, Zeugnisabschriften, möglichst Bild
und Gehaltsforderung an

G. L. Eberhardt,

Maschinenfabrik, Reideburger Str. 16-20.

Stenotypistin

mindestens 180 Silben schreibend und mit
guter Handschrift, zum I. 1. 1939 gesucht.
Bewerbungen mit handschriftl. Lebens-
lauf, Zeugnisabschriften, möglichst Bild
und Gehaltsforderung an

G. L. Eberhardt,

Maschinenfabrik, Reideburger Str. 16-20.

wir zusammen niederzinken könnten, der unsere Töden ein.

Sie sah viel allein im Garten und füllte ihr Kind, demselben spielte mit dem sauberen Pfeiffchen...

Es befruchtete sie, das das Vaterlein noch immer ungetauft ist. Der Wödh riet zur Geduld, um den Vater nicht zu reizen...

Kopfmassage- u. Haarbürsten Baumann & Hedderoth



Eine Welt voll Musik! Mit einem Empfänger der Ihren Ansprüchen auf gute Klangwiedergabe...

gerecht wird, und trotzdem zu einem erschwinglichen Preise. Wir bitten um Ihren Besuch...

perspricht sich in Echnacht danach. Die gar unwillig ist doch das Leben, sagte der Wödh und verabschiedete sich.

Was da an ihr Bruder Bartholo des öfteren der Frau begegnet. Sie sind ein Glück Weses liebhaber...

„Atmelberkommen“, sagte Reihbildis wehmütig. „Wie das Jahr dahinweht.“

Dann ist eine Stunde in Frankensaulen ausgebrochen, und der Wödhengel hat die Reihbildis erfaßt und ihrer gar viele auf die Leutenbar geworfen.

Doch als der Schmitz wieder in Frankensaulen redete, hat der Wödhengel ihm selbst den Hals umklammert und ist auf seinen Schultern hinaufgeritten...

Reihbildis war in großer Not. Sie hat alle Kraft und alle Lust, wie der Wödhengel hinaufgeritten in die Kammer der Kinder. Da hat er das Bettlein gepackt...

schloß und die mittlerele Nahrung verpackt. Als Reihbildis Bruder Bartholo am Fenster vorbeiging...

Der Wödh ist gegangen, da er die schmerzlichen Schritte des Schmitzes vernahm. Als Wödhemann eintrat...

Doch der Wödhengel sah in der Kammer und wollte noch eins mitnehmen, ehe er ging. Da hat auf der Heinele einen heißen Kopf bekommen...

Das hat den Schmitz voll Zorn gemacht, das Reihbildis die Weisheit und Pflege ihm allein mit Barthelmen und Gelben...

Am Nachmittag hat August Reihbildis mit dem kleinen Satz zum Gottesacker nach Steinthalen gefahren...

Seitere Momentaufnahmen



„Oh, war gestern bei Frau Hauken - sie sprach von dir!“ - Die gemeine Verlon!

Hausfrauen Wachstuche Gummi-Schürzen bei Gummi-Bieder

Ein kleines Nickerchen. Wer hilft. Ingenieur. Ein kleiner Nickerchen. Wer hilft. Ingenieur.

aus, Leben in halt, z. gehen? 2 Mädel, 30 J. beruflich in der Lehre...

Heiraten

Reihbildis Leipzig. Heiratsanzeigen. Heiratsanzeigen. Heiratsanzeigen.

Heiraten

Heiratsanzeigen. Heiratsanzeigen. Heiratsanzeigen. Heiratsanzeigen.

Heiraten

Heiratsanzeigen. Heiratsanzeigen. Heiratsanzeigen. Heiratsanzeigen.

Rundfunk-Programm

Reichsfest Leipzig. Sonntag, 6. November. 6.00: Sinfonischer. 8.00: Evangelische Kirchenfeier.

Reichsfest Leipzig

Reichsfest Leipzig. Montag, 7. November. 6.00: Sinfonischer. 8.00: Evangelische Kirchenfeier.

Reichsfest Leipzig

Reichsfest Leipzig. Sonntag, 6. November. 6.00: Sinfonischer. 8.00: Evangelische Kirchenfeier.

Heiraten

Heiratsanzeigen. Heiratsanzeigen. Heiratsanzeigen. Heiratsanzeigen.

Heiraten

Heiratsanzeigen. Heiratsanzeigen. Heiratsanzeigen. Heiratsanzeigen.

Heiraten

Heiratsanzeigen. Heiratsanzeigen. Heiratsanzeigen. Heiratsanzeigen.

Heiraten

Heiratsanzeigen. Heiratsanzeigen. Heiratsanzeigen. Heiratsanzeigen.

Heiraten

Heiratsanzeigen. Heiratsanzeigen. Heiratsanzeigen. Heiratsanzeigen.

Heiraten

Heiratsanzeigen. Heiratsanzeigen. Heiratsanzeigen. Heiratsanzeigen.

Heiraten

Heiratsanzeigen. Heiratsanzeigen. Heiratsanzeigen. Heiratsanzeigen.

Heiraten

Heiratsanzeigen. Heiratsanzeigen. Heiratsanzeigen. Heiratsanzeigen.

Heiraten

Heiratsanzeigen. Heiratsanzeigen. Heiratsanzeigen. Heiratsanzeigen.

RADIOAPPARATE Mende Blaupunkt - Telefunken Lorenz ELEKTRO-BOTH-KÖNIGSTR.19

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt urn:nbn:de:gvb:3:1-847529-1938111053/fragment/page=0024

Schon wieder ein neues Kleid?

Ach, wo, wenn du wüßtest, wie lange ich das schon trage! Ich nehme zum Waschen immer Persil - natürlich kalt - und das ist zuverlässig und billig!

die schonende Kaltwäsche mit Persil was waschar ist:

Ver-schiedenes

Kinderbetten. Korb-Lühr. Wafers, Teezajars arbeiten.

Wafers, Teezajars arbeiten. führt auf und büßt an.

Der Sport am Sonntag

Radspori: Berlin (Ed.), Paris, Winterpen (Ed.); Radball in Halle und Straßburg. Fußball: IV. Schlußrunde um den Schammerpokal: Braunschweig - 1900 München, 2:0.

Nun Mah-Berlin in Front

Der zweite Tag der deutschen Billardmeisterschaft in Halle hat bereits eine gewisse Richtung gebracht. Es sind die Spitzengruppen mit Max, Reuß, Demberg, eine mittlere Gruppe mit Papawewski und Weiden bildete und Alex, Wadziel und Ditz den Schluß bilden.

Schiedsrichter

1. Max 11:15 11:54 12:14 10:06 10:07 2. Reuß 6 8 1 1070 94 11:28 96

Schiedsrichter

1. Max 11:15 11:54 12:14 10:06 10:07 2. Reuß 6 8 1 1070 94 11:28 96

Schiedsrichter

1. Max 11:15 11:54 12:14 10:06 10:07 2. Reuß 6 8 1 1070 94 11:28 96

Schiedsrichter

1. Max 11:15 11:54 12:14 10:06 10:07 2. Reuß 6 8 1 1070 94 11:28 96

Schiedsrichter

1. Max 11:15 11:54 12:14 10:06 10:07 2. Reuß 6 8 1 1070 94 11:28 96

Schiedsrichter

1. Max 11:15 11:54 12:14 10:06 10:07 2. Reuß 6 8 1 1070 94 11:28 96

Auftakt der Sport-Opfertage fürs WHW.

Handball-Großkampf Halle-Leipzig!

Sieg oder Niederlage im 10. Spiel der Stadtmannschaften - Ein interessanter Blick in die Handballgeschichte Auch die Frauen der beiden Städte treten an

Der Handball beherrscht die Szene! Das letzte, packende deutsche Spiel leitet morgen, 6. November, die Opfertage des deutschen Sports ein, und das war es zur Selbstverständlichkeit, daß ihm auch in Halle das große Publikum zuzugewandt werden gerufen wurde.

Die Handballspieler der Halle und der Weißbach haben schon eine lange Geschichte. Das 10. Meisterschaftsspiel morgen, 22. November, beginnt die Reihe in Leipzig mit einem 20-Spiel-Geschehen, das bis 8:2 für Halle, dann 1:1 und 1927/28 einmal 6:5, das andere Mal 3:1 für Leipzig, und ein 5:5 brach.

Zschach's Mannschaft gegen Blaurot!

Vor einem raffigen Vormittagskampf - Auf dem Zoopark - Außerhalb diesmal nur vier Meisterschaftskämpfe - Wader und Borussia auf Reisen

Im heimischen Meisterschaftsspiel ist der Spielplan diesmal nur klein - vor allem, weil in Thüringen angelehnt des Hauptstadtsitzes fast sämtliche Sportvereine bereits (auch das Magdeburger Sportklub) wurde aus gleichem Grund auf Wunsch der Erfurter abgelehnt.

Fußballwettkampf 96 - Steinach

Am Sonntag, den 5. November, wird im Zoopark ein Fußballwettkampf zwischen der Halle 96 und Steinach 08 schon am Vormittag auf dem Sportplatz am Zoo statt. Hier treten uns, die Halle 96, die Steinach 08 schon am Vormittag auf dem Sportplatz am Zoo statt.

Auf den Faustballfeldern

Der Stand der Spiele im Kreisjahr Die heimischen Wettspiele im Fußball sind beendet. In der Zeitungsliste II spielte auf dem Weg an der Holzgasse die Gruppe A.

Die Tradition wieder auf, und seitdem steigt jeweils die plattbrennende Halle: Leipzig 1935 und 1937 dabei 8:3 und 14:4, Halle 1938 ebenfalls dabei 9:0. Das macht insgesamt drei Siege, zwei Unentschieden und vier Niederlagen für Halle mit 88:33 Toren! Halle hat also etwas gutzumachen, denn auch die Bilanz nur fünf Siege mit einem Unentschieden und zwei Niederlagen sowie 16:28 Toren weist darauf hin, daß auch das wird einmal interessieren, wie die Halle die Spielzeit überlebt!

Wie kam nun die Aufstellung der Hallischen Vertreter bei dem morgigen Aufeinandertreffen? Mit der größten Sorgfalt wurden die zur Zeit unverfügbaren Spieler zu einer 6/4 Aufstellung gewählt. Das Mitglied der Mannschaft wird gewiß von vier Spielern des 96 und vier Spielern von Leipzig sein. Damit sollte eigentlich eine gewisse Einseitigkeit gemindert sein. Mit einiger Sicherheit kann man aber von der Unternehmung erwarten, daß sie nicht nur ein Spiel, sondern ein Turnier sein wird.

Die Halle-Mannschaft hat folgendes Aussehen: Schürer (Kreisbahn); Krüger (Wolff), Werde (Luisa); Böhrig (96), Bödel (96), Sabelitz (96), Kämmerer, Schumann (Luisa), Bursch (96), Bartsch (96), Witzke (Luisa). Ziele Spieler haben sich schon in zahlreichen Vereinskämpfen und Auswahlspielen bestens bewährt, so daß man Vertrauen in die Halle für den Tag setzen kann.

Die Halle-Mannschaft hat folgendes Aussehen: Schürer (Kreisbahn); Krüger (Wolff), Werde (Luisa); Böhrig (96), Bödel (96), Sabelitz (96), Kämmerer, Schumann (Luisa), Bursch (96), Bartsch (96), Witzke (Luisa). Ziele Spieler haben sich schon in zahlreichen Vereinskämpfen und Auswahlspielen bestens bewährt, so daß man Vertrauen in die Halle für den Tag setzen kann.

Die Halle-Mannschaft hat folgendes Aussehen: Schürer (Kreisbahn); Krüger (Wolff), Werde (Luisa); Böhrig (96), Bödel (96), Sabelitz (96), Kämmerer, Schumann (Luisa), Bursch (96), Bartsch (96), Witzke (Luisa). Ziele Spieler haben sich schon in zahlreichen Vereinskämpfen und Auswahlspielen bestens bewährt, so daß man Vertrauen in die Halle für den Tag setzen kann.

Die Halle-Mannschaft hat folgendes Aussehen: Schürer (Kreisbahn); Krüger (Wolff), Werde (Luisa); Böhrig (96), Bödel (96), Sabelitz (96), Kämmerer, Schumann (Luisa), Bursch (96), Bartsch (96), Witzke (Luisa). Ziele Spieler haben sich schon in zahlreichen Vereinskämpfen und Auswahlspielen bestens bewährt, so daß man Vertrauen in die Halle für den Tag setzen kann.

Die Halle-Mannschaft hat folgendes Aussehen: Schürer (Kreisbahn); Krüger (Wolff), Werde (Luisa); Böhrig (96), Bödel (96), Sabelitz (96), Kämmerer, Schumann (Luisa), Bursch (96), Bartsch (96), Witzke (Luisa). Ziele Spieler haben sich schon in zahlreichen Vereinskämpfen und Auswahlspielen bestens bewährt, so daß man Vertrauen in die Halle für den Tag setzen kann.

Die Halle-Mannschaft hat folgendes Aussehen: Schürer (Kreisbahn); Krüger (Wolff), Werde (Luisa); Böhrig (96), Bödel (96), Sabelitz (96), Kämmerer, Schumann (Luisa), Bursch (96), Bartsch (96), Witzke (Luisa). Ziele Spieler haben sich schon in zahlreichen Vereinskämpfen und Auswahlspielen bestens bewährt, so daß man Vertrauen in die Halle für den Tag setzen kann.

Die Halle-Mannschaft hat folgendes Aussehen: Schürer (Kreisbahn); Krüger (Wolff), Werde (Luisa); Böhrig (96), Bödel (96), Sabelitz (96), Kämmerer, Schumann (Luisa), Bursch (96), Bartsch (96), Witzke (Luisa). Ziele Spieler haben sich schon in zahlreichen Vereinskämpfen und Auswahlspielen bestens bewährt, so daß man Vertrauen in die Halle für den Tag setzen kann.

Die Halle-Mannschaft hat folgendes Aussehen: Schürer (Kreisbahn); Krüger (Wolff), Werde (Luisa); Böhrig (96), Bödel (96), Sabelitz (96), Kämmerer, Schumann (Luisa), Bursch (96), Bartsch (96), Witzke (Luisa). Ziele Spieler haben sich schon in zahlreichen Vereinskämpfen und Auswahlspielen bestens bewährt, so daß man Vertrauen in die Halle für den Tag setzen kann.

Die Halle-Mannschaft hat folgendes Aussehen: Schürer (Kreisbahn); Krüger (Wolff), Werde (Luisa); Böhrig (96), Bödel (96), Sabelitz (96), Kämmerer, Schumann (Luisa), Bursch (96), Bartsch (96), Witzke (Luisa). Ziele Spieler haben sich schon in zahlreichen Vereinskämpfen und Auswahlspielen bestens bewährt, so daß man Vertrauen in die Halle für den Tag setzen kann.

Die Halle-Mannschaft hat folgendes Aussehen: Schürer (Kreisbahn); Krüger (Wolff), Werde (Luisa); Böhrig (96), Bödel (96), Sabelitz (96), Kämmerer, Schumann (Luisa), Bursch (96), Bartsch (96), Witzke (Luisa). Ziele Spieler haben sich schon in zahlreichen Vereinskämpfen und Auswahlspielen bestens bewährt, so daß man Vertrauen in die Halle für den Tag setzen kann.

Die Halle-Mannschaft hat folgendes Aussehen: Schürer (Kreisbahn); Krüger (Wolff), Werde (Luisa); Böhrig (96), Bödel (96), Sabelitz (96), Kämmerer, Schumann (Luisa), Bursch (96), Bartsch (96), Witzke (Luisa). Ziele Spieler haben sich schon in zahlreichen Vereinskämpfen und Auswahlspielen bestens bewährt, so daß man Vertrauen in die Halle für den Tag setzen kann.

Die Halle-Mannschaft hat folgendes Aussehen: Schürer (Kreisbahn); Krüger (Wolff), Werde (Luisa); Böhrig (96), Bödel (96), Sabelitz (96), Kämmerer, Schumann (Luisa), Bursch (96), Bartsch (96), Witzke (Luisa). Ziele Spieler haben sich schon in zahlreichen Vereinskämpfen und Auswahlspielen bestens bewährt, so daß man Vertrauen in die Halle für den Tag setzen kann.

Die Halle-Mannschaft hat folgendes Aussehen: Schürer (Kreisbahn); Krüger (Wolff), Werde (Luisa); Böhrig (96), Bödel (96), Sabelitz (96), Kämmerer, Schumann (Luisa), Bursch (96), Bartsch (96), Witzke (Luisa). Ziele Spieler haben sich schon in zahlreichen Vereinskämpfen und Auswahlspielen bestens bewährt, so daß man Vertrauen in die Halle für den Tag setzen kann.

Die Halle-Mannschaft hat folgendes Aussehen: Schürer (Kreisbahn); Krüger (Wolff), Werde (Luisa); Böhrig (96), Bödel (96), Sabelitz (96), Kämmerer, Schumann (Luisa), Bursch (96), Bartsch (96), Witzke (Luisa). Ziele Spieler haben sich schon in zahlreichen Vereinskämpfen und Auswahlspielen bestens bewährt, so daß man Vertrauen in die Halle für den Tag setzen kann.

Die Halle-Mannschaft hat folgendes Aussehen: Schürer (Kreisbahn); Krüger (Wolff), Werde (Luisa); Böhrig (96), Bödel (96), Sabelitz (96), Kämmerer, Schumann (Luisa), Bursch (96), Bartsch (96), Witzke (Luisa). Ziele Spieler haben sich schon in zahlreichen Vereinskämpfen und Auswahlspielen bestens bewährt, so daß man Vertrauen in die Halle für den Tag setzen kann.

Die Halle-Mannschaft hat folgendes Aussehen: Schürer (Kreisbahn); Krüger (Wolff), Werde (Luisa); Böhrig (96), Bödel (96), Sabelitz (96), Kämmerer, Schumann (Luisa), Bursch (96), Bartsch (96), Witzke (Luisa). Ziele Spieler haben sich schon in zahlreichen Vereinskämpfen und Auswahlspielen bestens bewährt, so daß man Vertrauen in die Halle für den Tag setzen kann.

Die Halle-Mannschaft hat folgendes Aussehen: Schürer (Kreisbahn); Krüger (Wolff), Werde (Luisa); Böhrig (96), Bödel (96), Sabelitz (96), Kämmerer, Schumann (Luisa), Bursch (96), Bartsch (96), Witzke (Luisa). Ziele Spieler haben sich schon in zahlreichen Vereinskämpfen und Auswahlspielen bestens bewährt, so daß man Vertrauen in die Halle für den Tag setzen kann.

Die Halle-Mannschaft hat folgendes Aussehen: Schürer (Kreisbahn); Krüger (Wolff), Werde (Luisa); Böhrig (96), Bödel (96), Sabelitz (96), Kämmerer, Schumann (Luisa), Bursch (96), Bartsch (96), Witzke (Luisa). Ziele Spieler haben sich schon in zahlreichen Vereinskämpfen und Auswahlspielen bestens bewährt, so daß man Vertrauen in die Halle für den Tag setzen kann.

Die Halle-Mannschaft hat folgendes Aussehen: Schürer (Kreisbahn); Krüger (Wolff), Werde (Luisa); Böhrig (96), Bödel (96), Sabelitz (96), Kämmerer, Schumann (Luisa), Bursch (96), Bartsch (96), Witzke (Luisa). Ziele Spieler haben sich schon in zahlreichen Vereinskämpfen und Auswahlspielen bestens bewährt, so daß man Vertrauen in die Halle für den Tag setzen kann.

Die Halle-Mannschaft hat folgendes Aussehen: Schürer (Kreisbahn); Krüger (Wolff), Werde (Luisa); Böhrig (96), Bödel (96), Sabelitz (96), Kämmerer, Schumann (Luisa), Bursch (96), Bartsch (96), Witzke (Luisa). Ziele Spieler haben sich schon in zahlreichen Vereinskämpfen und Auswahlspielen bestens bewährt, so daß man Vertrauen in die Halle für den Tag setzen kann.

Die Halle-Mannschaft hat folgendes Aussehen: Schürer (Kreisbahn); Krüger (Wolff), Werde (Luisa); Böhrig (96), Bödel (96), Sabelitz (96), Kämmerer, Schumann (Luisa), Bursch (96), Bartsch (96), Witzke (Luisa). Ziele Spieler haben sich schon in zahlreichen Vereinskämpfen und Auswahlspielen bestens bewährt, so daß man Vertrauen in die Halle für den Tag setzen kann.

Die Halle-Mannschaft hat folgendes Aussehen: Schürer (Kreisbahn); Krüger (Wolff), Werde (Luisa); Böhrig (96), Bödel (96), Sabelitz (96), Kämmerer, Schumann (Luisa), Bursch (96), Bartsch (96), Witzke (Luisa). Ziele Spieler haben sich schon in zahlreichen Vereinskämpfen und Auswahlspielen bestens bewährt, so daß man Vertrauen in die Halle für den Tag setzen kann.

Die Halle-Mannschaft hat folgendes Aussehen: Schürer (Kreisbahn); Krüger (Wolff), Werde (Luisa); Böhrig (96), Bödel (96), Sabelitz (96), Kämmerer, Schumann (Luisa), Bursch (96), Bartsch (96), Witzke (Luisa). Ziele Spieler haben sich schon in zahlreichen Vereinskämpfen und Auswahlspielen bestens bewährt, so daß man Vertrauen in die Halle für den Tag setzen kann.

Die Halle-Mannschaft hat folgendes Aussehen: Schürer (Kreisbahn); Krüger (Wolff), Werde (Luisa); Böhrig (96), Bödel (96), Sabelitz (96), Kämmerer, Schumann (Luisa), Bursch (96), Bartsch (96), Witzke (Luisa). Ziele Spieler haben sich schon in zahlreichen Vereinskämpfen und Auswahlspielen bestens bewährt, so daß man Vertrauen in die Halle für den Tag setzen kann.

Die Halle-Mannschaft hat folgendes Aussehen: Schürer (Kreisbahn); Krüger (Wolff), Werde (Luisa); Böhrig (96), Bödel (96), Sabelitz (96), Kämmerer, Schumann (Luisa), Bursch (96), Bartsch (96), Witzke (Luisa). Ziele Spieler haben sich schon in zahlreichen Vereinskämpfen und Auswahlspielen bestens bewährt, so daß man Vertrauen in die Halle für den Tag setzen kann.

Unser Schauspieler zeigen Ihnen jetzt: Gien Teppiche. Wertvolle Geschenke für Weihnachten! Privatkolonialtische Teilungslager im Hause - Durch Waren-Austausch mit dem Orient ist wieder ein großer Posten Teppiche, Garterleiber, Brücken und Vorläger eingetroffen. Arnold & Troitzsch Halle - Große Ulrichstraße 1 - am Kleinschmieden

